



PERCHTOLDSDORFER

P'Dorf Rund

RUNDSCHAU 9/03

Perchtoldsdorf-Donauwörth:

30 JAHRE
Partnerschaft

100. Geburtstag Hans Fronius:

Mit den Augen eines
HUMANISTEN

Wechsel an der Spitze:

20 JAHRE Musikschule

25 Jahre Pfarrer Freiler:

Mann der VERSÖHNUNG



NOTAR &
WIRTSCHAFTS-
MEDIATOR

DR. MARTIN DRAXLER
2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 12
Tel. 01/867 48 80, Fax DW 80



www.drx.at

Christine **SCHUHE**

ITALIENISCHE
Schuhmode

gibt's bei Christine Schuhe seit 4 Jahren.

Anlass für ein kleines Geschenk an meine lieben Kunden.

Am 11. September, ab ca. 18.00 Uhr,
singt **Fulvio Bertosso**
bei mir in P'dorf am Marktplatz 3

ITALIENISCHE Lieder!

Ich rechne ganz fest mit Ihnen! *Ihre Christine*

... und Durst wird sicher auch niemand leiden müssen!

Christine Kladensky
Marktplatz 3, 2380 Perchtoldsdorf, Telefon 01 / 867 34 44

Oskar Kriczer Kontaktlinsen-
spezialstudio
Optometrist

- optimale Kontaktlinsenlösungen
- stressfreie Kontaktlinsenanpassung nach Ihren Zeit-/ Terminwünschen (Abend/Samstag)
- neuartige Kontaktlinsengarantie mit besonders günstigen Kontaktlinsen - Ersatz-/Nachkaufpreisen
- ein topmodernes Kontaktlinsen-Leasingsystem, das Kosten für Kontaktlinsen und Pflegemittel auf ein regelmäßig kalkulierbares Monatsminimum beschränkt

das neue Kontaktlinsen-Institut
Oskar Kriczer
im



Zentrum für komplementärmedizinische Schmerzbehandlung

DR. CORDULA KRICZER
Rudolf-Hochmayer-Gasse 5, 2380 Perchtoldsdorf

Öffnungszeiten nach telefonischer Vereinbarung
01 / 812 17 36 oder 0664 / 383 66 76

VOLVO
for life



SPORTLICH KOMBINIERT.

DER VOLVO V70 DIE EMOTIONEN VERLANGEN NACH EINEM SPORTWAGEN, DER VERSTAND FORDERT EIN FAMILIENAUTO. GÖNNEN SIE SICH BEIDES. LEISTUNGSSTARKE BENZINMOTOREN ODER DIE NEUE COMMON-RAIL DIESEL-TECHNOLOGIE STEHEN ZUR AUSWAHL. **AB EURO 33.800,-**

KRAFTSTOFFVERBRAUCH GESAMT VON 6,7L / 100 KM (96 KW/130 PS) BIS 10,6 L / 100 KM (184 KW/250 PS). CO₂ EMISSION VON 177 BIS 252 G/KM. UNVERBINDL. EMPF. RICHTPREIS INKL. NOVA UND MWST, SYMBOLFOTO WWW.VOLVOCARS.AT

Merinsky 1100 Wien, Murbangasse 3 Tel.: 01 / 604 34 06 verkauf@merinsky.at	Merinsky 2340 Mödling, Im Felberbrunn 10 Tel.: 02236 / 25 380 office.moedling@merinsky.at	Eisner 1230 Wien, Breitenfurterstraße 203 Tel.: 01/804 13 13 vol.eisner@eunet.at
--	---	--



**Bürgermeister
Martin Schuster**

Ein außergewöhnlich heißer und trockener Sommer liegt hinter uns – ich hoffe, Sie konnten eine schöne und erholsame Urlaubszeit verbringen und auch das vielfältige Angebot in Perchtoldsdorf nützen.

Dass es in diesem Sommer zu keiner Wasserknappheit gekommen ist und die Versorgung zu jedem Zeitpunkt gesichert war, ist auf den neuen **Wasserbehälter** am Goldbiegelberg zurückzuführen. Diese Investition hat sich als sehr wichtig und richtig erwiesen – für alle Interessierten wird am Freitag, 26. September die offizielle Eröffnung dieses Bauwerkes im Rahmen eines „Tages der offenen Tür“ stattfinden.

Zahlreiche positive und interessante Reaktionen habe ich zum Thema „**Kampf dem Lärm**“ erhalten. Besonders der Fluglärm über Perchtoldsdorf und die Verhandlungen mit der Austro Control stießen auf reges Interesse. Der aktuelle Stand der Dinge lässt hoffen: im Zuge der Umsetzung des Mediationsverfahrens wird es zu einer Entlastung für Perchtoldsdorf kommen. Nähere Informationen erhalten Sie in der nächsten Ausgabe der Perchtoldsdorfer Rundschau (10/03).

„Der neue Hochbehälter hat Wasserknappheit verhindert.“

Liebe Perchtoldsdorferinnen und Perchtoldsdorfer!

Rund 800 Menschen unterstützten mit ihrer Unterschrift die Protestaktion gegen die kurzfristige Einsparung einer Klasse in unseren **Volksschulen**. An dieser Stelle danke ich für das große Interesse an der Ausbildungsqualität in unseren Schulen.

Die *derzeitigen* Anmeldungen für den Besuch der ersten Klassen der Volksschulen ermöglichen nun doch insgesamt sechs Schulklassen. Trotz dieser erfreulichen Meldung – sie wurde erst durch zusätzliche Anmeldungen in den letzten Tagen möglich – ist eine Zusammenlegung auf fünf Klassen nach Schulbeginn damit noch nicht ausgeschlossen. Maßgeblich sind nämlich die Zahl der am ersten Schultag tatsächlich erscheinenden Schulkinder und allfällige Veränderungen bis zum 1. Oktober. GR Franz Brenner als Obmann der Volksschulgemeinde und ich werden aber in jedem Fall versuchen, eine Lösung für dieses brennende Problem zu finden.

Die **Franz Schmid Musikschule** begeht im heurigen Jahr ihr 20jähriges Jubiläum – gleichzeitig kommt es zu tiefgreifenden personellen Änderungen: Mit Ende September wird Prof. Adolf Winkler seinen wohlverdienten Ruhestand antreten, sein Nachfolger als Direktor wird Anton Hafenscher. Dem großen Engagement und der einfühlsamen und vorausblickenden Führung Prof. Winklers ist es zu verdanken, dass unsere Musikschule einen ausgezeichneten und weit über die Gemeindegrenzen gehenden Ruf genießt.

Vielen herzlichen Dank an Prof. Adolf Winkler und viel Erfolg dem neuen Direktor Anton Hafenscher!

Zwei weitere bemerkenswerte Jubiläen werden in den nächsten Wochen gefeiert: **Unsere Partnerschaft mit Donauwörth** jährt sich heuer zum 30. Mal. Anfang Oktober wird eine Perchtoldsdorfer Delegation in Donauwörth empfangen, um dieses Fest zu begehen. Städtepartnerschaften gibt es viele – das Außergewöhnliche an unserer Freundschaft mit Donauwörth ist der Umstand, dass der Funke der Freundschaft nicht allein auf offizieller Seite übergesprungen ist, sondern viele Vereine, Organisationen und Privatpersonen diese Partnerschaft tragen.

Deshalb ist das Titelfoto dieser Rundschau mit einem kleinen „Perchtoldswörther“ auch sehr passend ausgesucht worden.

Am 1. September werden es 25 Jahre, die unser **Pfarrer Monsignore Ernst Freiler** in und für Perchtoldsdorf tätig ist. Pfarrer Freiler ist ein Mensch, der stets um Ausgleich und positives Miteinander bemüht ist. Ernst Freiler ist in Perchtoldsdorf bereits eine Institution geworden, dem Anerkennung und Wertschätzung entgegengebracht wird. Was aber noch mehr zählt ist, dass er als Mensch und Perchtoldsdorfer Tag für Tag für die Menschen in diesem Ort da ist und dafür auch von sehr vielen geschätzt und geliebt wird.

Auf ein Angebot des **Roten Kreuzes** Perchtoldsdorf darf ich Sie abschließend noch hinweisen:

„Erste Hilfe für Säuglings- und Kindernotfälle“ ist das Thema eines ab 2. Oktober angebotenen Kurses – aus eigener Erfahrung weiß ich, wie wichtig die Kenntnis richtigen Verhaltens in Extremsituationen sein kann.

Den Kindern und Jugendlichen wünsche ich einen guten Start in das neue Schuljahr; den Berufstätigen viel Kraft und Erfolg für das neue Arbeitsjahr.

Ihr

Anton Hafenscher



Foto: Menzl

Christoph, neun Monate, ist das jüngste Baby der Partnerschaft Donauwörth - Perchtoldsdorf: Ing. Karl Distel hatte seine Frau Maria aus Donauwörth im Jahr 2002 zum Traualtar geführt. Damit gab es nach dem Ehepaar Kretschi (1987) bereits die zweite Hochzeit im Zeichen der Städtepartnerschaft. Diese feiert im Oktober ihren 30. Jahrestag.

100. Geburtstag Hans Fronius:
Mit den Augen eines Humanisten Seite 6

25 Jahre Pfarrer Freiler:
Mann der Versöhnung Seite 9



Perchtoldsdorf-Donauwörth:
30 Jahre Partnerschaft Seite 10

Interview:
Rainbowkids befragten Bürgermeister Seite 13

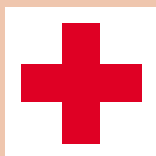
Neuer Speicher Goldbiegel:
Wassernot verhindert Seite 13

Wechsel an der Spitze:
20 Jahre Musikschule Seite 15

Apotheken- und Ärztedienst Seite 22

Die nächste Ausgabe der Rundschau (Nummer 10/2003) erscheint Anfang Oktober 2003.
Redaktionsschluss: 10. September 2003

Das **ROTE KREUZ PERCHTOLDSDORF** veranstaltet im September 2003 einen **Erste Hilfe Grundkurs** (gilt auch für alle Führerscheinklassen)



Dauer: 16 Stunden, jeweils 18.00 - 22.00 Uhr
Kurstermine: Di., 16.9.2003 (Kursbeginn)
 Do., 18.9.2003
 Di., 23.9.2003
 Do., 25.9.2003

Kursort: Österreichisches Rotes Kreuz, Ortsstelle Perchtoldsdorf
 Lehrsaa, 2. Obergeschoss, Franz - Josef - Straße 29,
 2380 Perchtoldsdorf

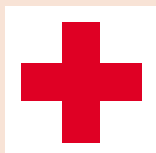
Anmeldung & Information: 0 22 36 / 222 44 - 78 - Hr. Herrmann
 michael.herrmann@md.n.redcross.or.at

Kursbeitrag: 40,- € / Teilnehmer

Mindestteilnehmeranzahl: 6 Personen

Das **ROTE KREUZ PERCHTOLDSDORF** veranstaltet im Oktober 2003 einen **Kindernotfall-Kurs**

Erste Hilfe für Säuglings- und Kindernotfälle



Dauer: 16 Stunden, jeweils 18.00 - 21.00 Uhr
Kurstermine: Do., 2.10.2003 (Kursbeginn)
 Di., 7.10.2003
 Do., 9.10.2003
 Di., 14.10.2003
 Do., 16.10.2003

Kursort: Österreichisches Rotes Kreuz, Ortsstelle Perchtoldsdorf
 Lehrsaa, 2. Obergeschoss, Franz - Josef - Straße 29,
 2380 Perchtoldsdorf

Anmeldung & Information: 0 22 36 / 222 44 - 78 - Hr. Herrmann
 michael.herrmann@md.n.redcross.or.at

Kursbeitrag: 40,- € / Teilnehmer oder 56,- € / Paar

Mindestteilnehmeranzahl: 10 Personen

10. bis 12. Oktober 2003

Perchtoldsdorfer Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a

VITAL- UND FITNESSMESSE GESUNDHEIT - FAMILIE

Sollten Sie Interesse haben, Ihre Firma, Ordination oder Ihren Verein zu präsentieren, ersuchen wir um Kontaktaufnahme mit Frau Birgit Distel, Marktgemeinde Perchtoldsdorf unter Tel. 01/866 83 DW 120, Fax: 01/866 83 DW 133 oder e-mail: distel@markt-perchtoldsdorf.at.

Senioren-Fahrt zum Parapluiberg

Das Sozialreferat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf führt für Senioren (nur P'Card Inhaber), die nicht mehr in der Lage sind, zu Fuß zum Schutzhaus Parapluiberg zu gehen, Taxi-Sondertransfers durch.
 Die Kosten pro Person betragen für die Hin- und Rückfahrt € 2,20, gesamt also € 4,40 und sind direkt im Taxi zu bezahlen.
 Eine Anmeldung im Sozialreferat, bei Frau Birgit Distel (Tel. 866 83/120) ist unbedingt erforderlich.

7. OKTOBER

Abfahrt ab Marktplatz 14.00 Uhr,
 Rückfahrt vom Parapluiberg 17.00 Uhr

Kirchenführungen mit Dr. Maria Mißbach

Die Pfarrkirche St. Augustin mit einer fast 1.000jährigen Geschichte prägt unseren Ort und fasziniert durch ihre Schönheit. Der gotische Sakralbau dominiert den Marktplatz und birgt viele kostbare Details.

Es führt Frau Dr. Maria Mißbach, eine in Perchtoldsdorf lebende Kunsthistorikerin und geprüfte Fremdenführerin.

Termine:
So 21. September,
So 12. Oktober.

Treffpunkt ist jeweils um 15 Uhr beim Kircheneingang (Südportal).

Fr 5. September

HEIDEPARKPLATZ, 17.00 Uhr

HEIDEFÜHRUNG

Dauer ca. 2 Stunden,
 Unkostenbeitrag: Erwachsene € 3,-,
 Kinder bis 14 Jahre € 1,-.
 Anmeldung unter Tel. 865 38 37
 (Anrufbeantworter) oder
 perchtoldsdorfer.heide@utanet.at

Sa 6. September

SCHWEDENSTIFT, 13 Uhr

HERBSTFEST SCHWEDENSTIFT

Eröffnung der Wohngruppe von schwerstbehinderten Erwachsenen, durch LR Christa Kranzl und LH Stv. Liese Prokop.
 Kinderliedermacher Bernhard Fibich um 14.30 Uhr – Eintritt frei
 Spielstationen, Grillstation, Kaffeehaus, Schweinchenbahn und Hüpfburg.
 Informationen unter 01 / 869 01 27 oder 0664 / 125 14 51

Sa 6. September

KULTURZENTRUM, 14 Uhr

75 JAHRE PFADFINDER IN PERCHTOLDSDORF

Festveranstaltung mit Darbietungen aus dem pfadfinderischen Alltag, Referate zur Situation der Jugendarbeit in Perchtoldsdorf und NÖ.
 Ehrengäste: Lhstv. Liese Prokop, Bgm. Martin Schuster u.a.

Fr 12. September

SENIORENAUSFLUG

Abfahrt: 9.00 Uhr.
 Kosten EUR 22,- pro Person
 Anmeldungen und nähere Informationen beim Busunternehmen Boucek, Leonhardiberggasse 14, Tel. 869 06 06, Fax 869 07 07 - 20 oder im Gemeindeamt, Sozialreferat bei Fr. Birgit Distel, Tel. 866 83 - 120, Fax: 866 83 - 133

Fr 12. September

BURG, 18 - 23 Uhr

TANZFEST

Anlässlich 30 Jahre Volkstanzgruppe ÖAV-Teufelstein-Perchtoldsdorf.
 Karten: € 8,- und € 10,- im InfoCenter, 866 83 - 400

Fr 12. - So 14. Sept.

BURG, RÜSTUNGSKAMMER, 9:00 Uhr

FLOHMARKT DER TIERHILFE GRIECHENLAND/SPANIEN

Mit dem Reinerlös aus dem Verkauf von alten und neuen Büchern, Winter- und Schibekleidung sowie von Zier- und Gebrauchsgegenständen werden Tiere in Griechenland und Spanien tierärztlich versorgt. Eintritt frei
 Öffnungszeiten: Fr und Sa 9-17 Uhr, So 9-15 Uhr

Sa 13. u. So 14. Sept.

SPORTHALLE ROSEGGERG.

VOLLEYBALL OPENING 2003 DER UNION PERCHTOLDSDORF

Samstag von 13.30 bis 18.00 Uhr und Sonntag von 9.00 bis 18.00 Uhr

So 14. September

ZELLPARK, ab 10.00 Uhr

P'DORF-FEST

LIONS Flohmarkt und Kunstausstellung im Kulturzentrum ab 9 Uhr.
 10 Uhr: Feldmesse, 11 Uhr: Frühschoppen mit der Jugendblaskapelle Perchtoldsdorf, ab 12 Uhr: Kinderprogramm, Grill, Bierinsel, Heuriger, Gurtenschlitten, Hundestaffel, Scooterrennen, Kinderwettbewerbe, Volksmusik, Tanz, Karaoke, Volkstanzgruppe, Torschießen, Pferdewagen, Kinder-Erlebnis-Welt u.a.
 Feuerwehr, Rotes Kreuz, Zivilschutz, ÖAMTC, Hilfswerk. Eintritt frei! Bei jedem Wetter!

Fr 12., Fr 26. September und Fr 10. Oktober

PFARRKIRCHE ST. AUGUSTIN

Pro Organo lädt zum

ORGELFEST 2003

12. September, 19.30 Uhr

Claire de lune gespielt von Ronald Peter, Krems und Stücke verschiedener Stilrichtungen.

26. September, 19.30 Uhr

Bach, Byrd gespielt von Malcom Proud, Kilkenny/Irland

10. Oktober, 19.30 Uhr

Zu zweyn, es spielen **Ewald Donhofer** und **Christoph Radinger**, beide Orgel und Cembalo

Karten zu € 8,- und € 10,- im r.k. Pfarramt, Marktplatz 14, Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr, Do auch 16-19 Uhr, Tel. 869 02 26, Fax: 869 02 26 - 28, e-mail: johannes.wenk@aon.at und an der Abendkasse

So 14. September

WALDANDACHT, 11.00 Uhr

MESSFEIER WALDANDACHT

Österreichischer Alpenverein
Sektion Teufelstein lädt herzlich
ein.

So 14. September

HEURIGER RESI

SOMMERBAUER, 12.00 Uhr

JAZZ-BRUNCH

mit der **Michael Pewny Band feat.
Rudi Staeger** - Boogie Woogie
Sonnbergstrasse 14, Tel. 869 87 23
Mehr Infos unter
<http://listen.to/pewnyboogie> und
0664/511 31 40

Fr 19. - So 28. Sept.

KULTURZENTRUM

ARCHITEKTURVISIONEN FÜR PERCHTOLDSORF

Vernissage 19. September 19.30 Uhr
Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf
und das Institut für Baukunst, Bau-
aufnahmen und Architekturtheorie
der Technischen Universität Wien
laden ein.

Studentenarbeiten zur Burg, zum
Knappenhof und zum Kreuzweg.
Begrüßung durch Kulturreferent
DI Karl Brodl

Eröffnung der Ausstellung durch
Bürgermeister Martin Schuster
Vorstellung der Studentenarbeiten
durch DI Dr. Caroline Jäger und
DI Hannes Toifel

Ausstellungsdauer: 20. bis 28. Sept.,
täglich von 16.00 bis 20.00 Uhr

Fr 19. - So 21. Sept.

BURG, 10.00 Uhr

ANTIQUITÄTENMESSE

20 Aussteller zeigen kunstvolle
Möbel aus drei Jahrhunderten,
exquisiten Schmuck, Teppiche, Ge-
mälde, Porzellan, Skulpturen
u.v.a.m.

Öffnungszeiten: Fr u. Sa 10-19 Uhr,
So 10-18 Uhr; Eintritt € 5,-

Mi 24. September

EHEMALIGE KRANKEN-
PFLEGESCHULE MÖDLING,
Konferenzraum 2, Ferdinand
Buchberger Gasse 15, 2340
Mödling, 18.00 Uhr

FRAUENSELBSTHILFE NACH KREBS

Die **Frauenselbsthilfe nach Krebs**
Verein Mödling und Umgebung
veranstaltet eine Gesprächsrunde
unter Moderation von Frau Maria
Pötter, Diplompsychologin

Sa 27. September

HUGO WOLF-HAUS, 19.30 Uhr

QUERFLÖTE-KLAVIER- ABEND

Katharina Altmann (Querflöte)
und **Stefan Kronowetter**
(Klavier) spielen Werke von Enesco,
Hindemith, Milhaud u.a.
Eintritt frei, Spenden erbeten

So 28. September



SPORTPLATZ, ab 7.00 Uhr

28. INTERNATIONALER PERCHTOLDSORFER WANDERTAG

des ÖAV-Teufelstein

Start am Sportplatz Perchtoldsdorf
von 7.00 Uhr bis 11.00 Uhr
Vor Anmeldung bis 18. September
durch Einzahlung des Nenngeldes:
Erwachsene € 5,50, Kinder und
Jugendliche bis 15 Jahre € 4,50,
EVG-Stempel € 1,50. Zahlscheine
und Prospekte liegen ab Anfang
September bei allen Perchtolds-
dorfer Bankinstituten auf.

Di 30. September

BURG/FESTSAAL, 19.00 Uhr

3. GEMEINSCHAFTSKONZERT

der sieben Niederösterreichischen
Musikschulen mit Öffentlichkeits-
recht. Anlässlich des Abschlussjahres
von Prof. Adolf Winkler.

Preisträger der sieben Musikschulen
führen durch das Programm.
Eintritt frei, Spenden erbeten

Mi 1. Oktober

BURG, FESTSAAL, 19.00 Uhr

MODESCHAU

Ein Event an dem sich folgende
Perchtoldsdorfer Firmen beteiligen:
Weekenders - Renate Bernt H.,
Optiker Silhanek,
Mode Julia - Gerta Bichl,
Kosmetik Lombagine - Ulrike
Weninger,
Farb- und Stilberatung - Knopp,
ValVerde, Kreativ Floristik Elisabeth
Eintritt frei

Do 9. Oktober

BURG, 19.30 Uhr

DIASHOW „HIMALAYA-3 X 8000“

von **Gerhard Osterbauer**.

Der Extrembergsteiger aus
Wien berichtet mit packen-
den Bildern und Erzählungen
von seinem Gipfelsturm auf
8.000er ohne künstlichen
Sauerstoff.



Sa 4. u. So 5. Oktober

BURG, 10.00 Uhr

KUNSTHANDWERKS- AUSSTELLUNG

der Gruppe L I N U M aus den
Bereichen: Gemälde und Grafiken,
Keramik, Skulpturen, Schmuck,
textile Kreationen, Möbeldesign,
Holzschalen, Glaskunst, Leder-
arbeiten und vieles mehr.

Öffnungszeiten:

Sa., 4. Okt. 2003 10.00 - 19.00 Uhr
So., 5. Okt. 2003 10.00 - 19.00 Uhr
freier Eintritt!

Mo 6. Oktober

KULTURZENTRUM/
ERDGESCHOSS, 18.00 Uhr

VERNISSAGE

der Aquarelle von

Dr. Gerhard Silberbauer

Eröffnung durch Bürgermeister
Martin Schuster. Vorstellung des
Buches „Brücken statt Grenzen“
Eintritt frei

27. Sept. - Di 7. Okt.

RESTAURANT ALEXANDER

**Alexander und Karin Lang und
Kunst und Kulturkontakt
Perchtoldsdorf** laden ein zur
Ausstellung (seit 21. August)

PILZE IN KÜCHE UND KUNST

Vortrag am Sa, 27. September,
20.00 Uhr mit Frau **Dr. Susanne
Till**, Lektorin an der Universität
Wien und Autorin.

Zum Thema Pilze gibt es bildneri-
sche, wissenschaftliche, literarische
und kulinarische Beiträge.
Alexander Lang und sein Team ser-
vieren verschiedene Pilzgerichte.
Die Künstler des KUKUK stellen
Bilder, Fotografien, Objekte und
Bücher aus und bereiten an be-
stimmten Tagen gegen Vorankündi-
gung Speisen aus Pilzen zu.
Die Exponate werden bis ein-
schließlich Dienstag, 7. Oktober
während der Öffnungszeiten des
Restaurants (Mo-Sa ab 11.00 Uhr,
So und Feiertag geschlossen) zu
besichtigen sein.

Mi 8. Oktober

BURG/FESTSAAL, 19.30 Uhr

AURIS QUARTETT

Werke aus drei Jahrhunderten.
Ernst Krenk: fünf kurze Stücke für
Streicher; Joseph Haydn: op. 74 Nr. 3;
„Reiterquartett“; Johannes Brahms:
1. Streichquartett in c-moll
Ausführende:

Martin Zalodek (Wiener
Philharmoniker) - Violine

Alexander Burggasser - Violine

Roland Roniger (Wiener
Symphoniker) - Viola

Michael Vogt - Violoncello
Karten im Vorverkauf zu € 14,-
und € 10,- im InfoCenter, Markt-
platz 10, Tel.: 866 83-400 und an
der Abendkasse zu € 15,50 und
€ 11,50; Schüler und Studenten
zahlen die Hälfte.

Fr 10. - So 12. Oktober

BURG/RÜSTKAMMER,
19.30 Uhr

Ausstellung unter dem Titel

„ZWEI HEIMATEN: ÖSTERREICH UND FINNLAND - KAKSI KOTIMAATA: ITÄVALTA JA SUOMI“

Ölgemälde von **Eeva Haas**.

Eröffnung der Vernissage durch den
finnischen Botschafter **Exz. Tom
Grönberg** und Bürgermeister
Martin Schuster am Freitag,
10. Oktober. Öffnungszeiten.
Samstag und Sonntag von 10-19
Uhr. Eintritt frei.

Di 14. Oktober

KULTURZENTRUM/
ERDGESCHOSS, 19.00 Uhr

INFO-ABEND

„ALTHAUSSANIERUNG“

Ein Gemeinschaftsprojekt der
Raiba Wien-NÖ, EVN, Rauch-
fangkehrer, Installateure und des
Ripverlags
Thermische Gebäudesanierung,
Feuerungsanlagen, Heizungsan-
ierung und Finanzierungsmöglich-
keiten
Eintritt frei

Zum 100. Geburtstag des Meisters dunkler Themen: Hans Fronius

Mit den Augen eines Humanisten

Der Wahl-Perchtoldsdorfer Hans Fronius, Grafiker und Maler von überragender Bedeutung, hat die Verdrängung des Menschenbildes aus der Kunst des 20. Jahrhunderts stets als Symptom einer Bedrohung empfunden. Er selbst hingegen führt den Betrachter wie ein Psychologe zu seinen Protagonisten und leuchtet mit seiner Kunst manch geheimnisvollen Charakter aus. Fronius' schier unerschöpfliche Bilderwelt entspricht in ihren zahllosen Einzelszenen einem niemals endenden Welttheater des Schreckens und der Bedrohung, jedoch stets mit dem wachsam und kritischen Bewusstsein eines Humanisten unterlegt.

Mag. Gregor GATSCHER-RIEDL

Hans Fronius wurde am 12. September 1903 im bosnischen Sarajewo geboren. Sein Vater, der Arzt Dr. Fritz Fronius entstammte einer uralten, latinisierten Sachsenfamilie aus Siebenbürgen, die Juristen, Pastoren und Gelehrte von Rang hervorbrachte. Als Oberstadtsarzt von Sarajevo gehörte Fronius sen. zur Elite der k. u. k. Beamenschaft der seit 1908 österreichischen Stadt. Nanna, die Mama, brachte das künstlerische Erbe in die Familie ein, sie war die Enkelin des bekannten Malers und Kupferstechers der Biedermeierzeit, Johann Nepomuk Passini (1798 – 1874). Eine Großmutter war eine geborene Regenhart und hatte ihr Elternhaus am Marktplatz Nr. 6 in Perchtoldsdorf.

Augenzeuge in Sarajewo

Der historische Hintergrund des auseinanderbrechenden Habsburgerreiches, eingebettet in die orientalisch-atmosphärische der bosnischen Haupt- und österreichischen Schicksalsstadt, bestimmten Kindheit und Jugend des Knaben. Als knapp Elfjähriger wurde Hans Fronius Augenzeuge des kriegsauslösenden Attentats vom 28. Juni 1914.

Bedrohung, Schrecken, Dunkelheit – dieses Trauma sollte fortan den späteren Künstler prägen.

Knapp vor Kriegsbeginn übersie-

delte die Familie nach Graz, der Zusammenbruch von 1918/19 reduzierte die vormalige Wohlhabenheit auf bescheidene materielle Verhältnisse. In Graz absolvierte Fronius das Realgymnasium, wo er sich bereits in den letzten Mittelschuljahren mit graphischen Illustrationen zu Büchners Drama „Dantons Tod“ beschäftigte. In diesen 1920 entstandenen Blättern beginnt sich eine wesentliche künstlerische Komponente des späteren Lebenswerkes abzuzeichnen: Die innige Verbindung zur Literatur und der Versuch, das Gelesene, der Intention des Dichters entsprechend, in Bildhaftigkeit umzusetzen.

Im Jahre 1922 bezog Hans Fronius die Wiener Akademie der bildenden Künste. Hier hatte ein strenger, im 19. Jahrhundert wurzelnder akademischer Historismus überlebt, dem auch Fronius' Lehrer, die Maler Alois Delug (1859 – 1930) und Karl Sterrer (1885 – 1972), verpflichtet waren. Wenngleich die akademische Tradition eine gediegene handwerkliche Grundlage geben konnte, ihre Pseudo-Monumentalität aber blieb dem Studenten fremd.

Diesem starren, überkommenen Ausdrucks- und Formenkanon entzog sich Fronius durch Beschäftigung mit der Kunstgeschichte. Die visionären und ausdrucksstarken Schreckensbilder von Francisco



Goya wurden zu einer wichtigen Inspirationsquelle, aber auch Edvard Munch und die deutschen Expressionisten mit ihren kraftvollen Holz- und Linolschnitten hinterließen in dem heranreifenden Künstler tiefe und nachhaltige Eindrücke.

Erlebnis Franz Kafka

Die Jahre 1923 bis 1927 brachten mehrere Auslandsaufenthalte und ins Jahr 1925 fiel die erste Auseinandersetzung mit dem Werk Franz Kafkas. Die Umsetzung von Kafkas Parabel „Die Verwandlung“ in die

Technik des Holzschnittes sollte zu einem Schlüsselwerk in Fronius' Schaffen werden. Aus dieser ersten Begegnung mit Kafka erwuchs ein lebenslanger Dialog: in jeder möglichen Technik hat sich Fronius in seinem weiteren Leben mit Kafka-Themen beschäftigt; 1983 erschien ein Band, der nur „Kunst zu Kafka“ zum Inhalt hatte.

Die Zwischenkriegszeit mit ihrer wirtschaftlichen und politischen Notlage war noch nicht reif für die absurden Visionen des Prager Propheten. Erst Max Brod (1880–1959) blieb es 1937 vorbehalten, im Prager Kunstverein die erste Ausstellung

mit mehr als einhundert Blättern von Fronius zu organisieren.

Einer der wenigen, der bereits zu dieser Zeit das Talent des jungen Künstlers erkannte und förderte, war der große Graphiker Alfred Kubin (1877–1959). Die persönliche Freundschaft, die sich trotz aller Verschiedenheit ab 1933 zwischen den Künstlern entwickelte, sollte durch Jahrzehnte bis zum Tod des Älteren Bestand haben.

Im Jahre 1930 absolvierte Hans Fronius die Lehramtsprüfungen für Kunsterziehung, Mathematik und darstellende Geometrie. In der stillen oststeirischen Bezirksstadt Fürstenfeld fand er als Mittelschulprofessor eine sichere Existenz, die ihm ermöglichte, neben dem Schulalltag seinen künstlerischen Ambitionen weiterhin nachzugehen. Damals entstanden seine Auseinandersetzungen mit der oststeirischen Landschaft, die er selbst als die ihm entsprechende „Seelenlandschaft“ deutete.

Illustrator der Weltliteratur

Nach dem Wahnsinn des Zweiten Weltkrieges, den Fronius als Soldat in Italien und der Sowjetunion miterlebte, kehrte er Ende 1945 in das zerstörte Fürstenfeld zurück, wo er seine Lehrertätigkeit wieder aufnahm. Daneben konnte der Künstler eine rege Tätigkeit als Illustrator von Werken der Weltliteratur (darunter Edgar Allan Poe, François Villon, E. T. A. Hoffmann) entfalten. Seine einfühlsamen Zeichnungen und visionären Ahnungen prädestinierten ihn geradezu für die Umsetzung literarischer Stoffe und zur nachschöpfenden Illustration. Insgesamt 115 Bücher und Mappen hat Fronius mit seiner expressiven Symbolkraft bereichert. Daraus ergab sich eine weitere Sparte literaturorientierter Grafik in der Bebilderung der Programmhefte des Burg- und Volkstheaters sowie der Josefstadt.

In dieser Zeit hat Fronius sich in ganz besonderem Maße dem „imaginären Porträt“ gewidmet. Hier bemühte er sich nicht um die Wiedergabe einer vordergründigen Realität, sondern um eine künstlerische Quintessenz der geistigen, historischen, aber auch von seinem Aussehen bestimmten Erscheinung eines Menschen. Schicksal und Charakter einer Persönlichkeit zum Ausdruck zu bringen erschien ihm gleich wesentlich wie die Wiedererkennbarkeit einer Physiognomie.

Im Jahre 1961 übersiedelte Fronius mit seiner Familie vom oststeirischen Fürstenfeld nach Perch-

toldsdorf. Am Mödlinger Realgymnasium – wenngleich in eingeschränktem Maße (Zeichnen) – unterrichtete er weiter, bis er 1965 in den Ruhestand trat. Im Haus Guggenberggasse 18 konnte er sich nun als freischaffender Maler und Grafiker völlig seiner Kunst widmen.

Mit allen Mitteln der Kunst

Die Suche nach verschiedenen grafischen Ausdrucksmöglichkeiten führte Fronius von den frühen Holzschnitten – deren Monumentalität hatte schon Alfred Kubin beeindruckt – über den unterschiedlichen Einsatz der Feder- und Pinselzeichnung zur Radierung und Kreidezeichnung, Monotypie, Lithografie und schließlich wiederum zur Radierung. Die Darstellungsweise in seinen Perchtoldsdorfer Jahren wird bei perfekter Handhabung der Mittel immer freier.

In der hohen Reife seines Schaffens hat Fronius auch verstärkt der Malerei sein Augenmerk zuge-

Staffelei tätig, mit ungebrochener Schaffenskraft, dem Erobern und dem Ausbau neuer Positionen auch in einem Lebensalter, wo andere längst auf dem Errungenen beharren und erstarren. Noch 1987 vollendete er den autobiografisch inspirierten Zyklus „Sarajevo 1914“. Das Trauma ließ den Künstler bis zuletzt nicht los.

Insgesamt 269 Ausstellungen seiner Werke wurden zu Lebzeiten veranstaltet, seither sind es weitere beinahe einhundert in namhaften Museen in Europa und Nordamerika, zuletzt im Jahr 2001 im Dom- und Diözesanmuseum in Wien.

Seit 1967 besteht das Hans-Fronius-Archiv an der Neuen Galerie des Joanneums in Graz, unzählige Dokumentar- und Fernsehfilme haben sein Leben und Wirken zum Inhalt, von der Bücherflut zum Thema gar nicht zu reden.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf ehrte ihren größten bildenden Künstler 1989 mit einer im

zweiten Stock des Rathauses gelegenen Gedenkstätte, die vornehmlich Perchtoldsdorfer Sujets zum Inhalt hat.

Eine exakte kunsthistorische Etikettierung des unübersehbaren Werkes von Hans Fronius ist schlichtweg nicht möglich. Den fulminanten Entwicklungen der Kunst des 20. Jahrhunderts hat er sich weitgehend entzogen. Wie ein erratic Block aus einer fernen Zeit verharrete er inmitten einer Kunstlandschaft, deren jüngere Vertreter andere Wege beschreiten mussten. ■



Blick auf den Garten der Urgroßeltern von der Parkseite: Das Regenhartdhaus war dem Künstler Heimat



Pieta 1969 und der Blick aus dem Atelier: Spannung zwischen Dramatik und Banalität



wand. Diese Technik bot ihm eine zusätzliche Möglichkeit für die Spiegelung seiner elementaren Empfindungen. Er folgte hier der österreichischen expressiven Tradition eines Oskar Kokoschka, Herbert Boeckl oder Anton Faistauer.

Am 21. März 1988 verstarb der weltbekannte Künstler im 85. Lebensjahr im Mödlinger Krankenhaus und wurde in einem Ehrengrab der Marktgemeinde Perchtoldsdorf beigesetzt. Bis zuletzt war er am Zeichentisch und an der

HUATZEIT-ZYKLUS 2003

Sa 27. September

BURG, 19.30 Uhr

LIEDER-MÄRSCHETRADITIONEN

Das heurige Eröffnungskonzert gestalten „Die Montagsinger“, eine Perchtoldsdorfer Singrunde, gemeinsam mit dem Blechbläserensemble „Brass-Harmoniker“ aus Tamsweg und einem jungen Volksmusikensemble der Musikschule (Leitung Katharina Polansky).

Moderation: Maria Walcher
Karten zu € 10,- im Vorverkauf im InfoCenter, Tel. 866 83-400, e-mail: info@markt-perchtoldsdorf.at und zu € 11,50 an der Abendkassa.

So 28. September

HASPEL, GOLDBIEGEL UND SOSEN, 11.00 bis 16.00 Uhr

TAG DER OFFENEN HIATAHÜTTEN

Frischer Sturm und Most am Haspelweg (verlängerte Elisabethstraße), in den Sossen (Leopold-Figl-Promenade) und am Goldbiegelberg (Zugang Liechtensteinpromenade) bei flotter Blasmusik dreier Perchtoldsdorfer Blasmusik-Ensembles.
Weinhauer führen durch die Rieden und erzählen Interessantes aus dem Haueralltag.
Bei Schlechtwetter findet diese Veranstaltung am Sonntag, dem 5. Oktober statt.
Info-Telefon: 0664 / 385 40 42 oder www.perchtoldsdorf.com

Do 2. Oktober

BURG, 19.00 Uhr

BUCHPRÄSENTATION FRANZ LAHNER

Lesung von Mundartgedichten mit musikalischer Umrahmung
Eintritt frei!

Sa 11. - So 19. Oktober

SPITALSKIRCHE

AUSSTELLUNG KARL BARBACH

Öffnungszeiten:
Sa 11. bis So 19. Oktober täglich außer an Sonntagen 17.00 bis 20.00 Uhr.
An Sonntagen 11.00 bis 17.00 Uhr
Vernissage:
Fr 10. Oktober, 19.30 Uhr.
Eintritt frei!

Sa 11. Oktober

BURG, 19.30 Uhr

GLOBAL KRYNER

Pop, Swing, Jazz und Operette im Sound der Oberkrainer
Karten zu € 12,- und € 10,- im Vorverkauf im InfoCenter, Tel. 01/866 83-400, e-mail: info@markt-perchtoldsdorf.at und zu € 13,50 und € 11,50 an der Abendkassa.

So 26. Oktober

KULTURZENTRUM, 18.00 Uhr

HERBSTKONZERT DER BLASMUSIK PERCHTOLDS DORF

Auf dem Programm des Herbstkonzertes 2003 stehen u.a. Werke von Johannes Brahms, Franz von Suppé und Alfred Reed.
Dirigenten: Anton Hafenscher und Bernhard Söllner
Karten zu € 8,- im Vorverkauf im InfoCenter, Tel. 866 83-400, e-mail: info@markt-perchtoldsdorf.at und zu € 9,50 an der Abendkassa.



Tanz der Weinhüter: Der Pritschntrager wird nach dem anstrengenden Umzug ausgiebig gefeiert

So 26. Okt. u. Sa 8. Nov.

TREFFPUNKT INFOCENTER RATHAUS, MARKTPLATZ 10, 11.00 Uhr

WEINGARTENWANDERUNG

Rund zwei Stunden dauernde Weingartenwanderung mit abschließender Weinverkostung. Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.
Tel. 0664 / 385 40 42 oder e-mail: weinbauverein-perchtoldsdorf@kabsi.at

So 9. November

MARKTPLATZ, 9.45 Uhr

HÜTEREINZUG

9.45 Uhr Eintreffen des Festzuges auf dem Marktplatz
10.00 Uhr Festmesse
11.00 Uhr „Gstanzlsingen“ und Freiwein

Die Haspelhütte: Hier gibt es am „Tag der offenen Hiatahütten“ Sturm und Most bei flotter Blasmusik

Fr 14. November

STRENNINGERHOF, MARKTPLATZ 3, 19.00 Uhr

NACHLESE

Weine der Welt zu Gast in Perchtoldsdorf – präsentiert von Ingrid Neuwirth und Paul Weninger. Wissenswertes über amerikanische Weine und Verkostung; literarisches und musikalisches Rahmenprogramm. Eintritt: Freie Spende

Sa 15. November

BURG, 19.30 Uhr

WEINTAUFE

Mit kommentierten Weinproben und einem lukullischen Festessen. Info und Anmeldung:
Tel. 0664 / 385 40 42 oder e-mail: weinbauverein-perchtoldsdorf@kabsi.at. € 22,- pro Person.

So 23. November

BURG, 17.00 Uhr

AUF'TANZT WIRD - AUS'TANZT IS'

Ein Volkstanzfest für Jung und Alt. Spielmusik Schmidt.
Organisation: Volkstanzgruppe Kikeriki
Karten zu € 11,- im Vorverkauf im InfoCenter, Tel. 866 83-400, e-mail: info@markt-perchtoldsdorf.at und zu € 12,50 an der Abendkassa; Kinder/Jugendliche € 5,-.



1978: Weihbischof Florian Kuntner stellt den neuen Pfarrer vor.

Die Szene ist ihm noch in Erinnerung als ob's gestern gewesen wär': 1978 stellt sein Freund und Mitbruder Weihbischof Florian Kuntner den neuen Pfarrer von Perchtoldsdorf der Gemeinde vor: Ernst Freiler, kerniger Bauernsohn aus Kirchschlag in der Buckligen Welt. Vordem Kaplan in Wiener Neustadt und Baden, fand der sportliche Gottesdiener durch seine offene und herzliche Art schnell Zugang zu den Herzen der Menschen. Zu seinem 25. Dienstjubiläum sinniert der Dechant und Monsignore: „Damals

Mann der Versöhnung: 25 Jahre Pfarrer ERNST FREILER

war ich halt noch ein blonder Jüngling.“ Aber auch heute noch ist der 63jährige täglich frühmorgens in Gottes freier Natur unterwegs; dazu gehört auch die legendäre Montagswanderung über den Fadensteig zum Schneeberg: „Ergangene Gedanken sind meist besser als ersessene“, schmunzelt Freiler.

Sein größtes Anliegen: „Der Dienst der Versöhnung und die Einheit der Gemeinde“. Seine ökumenische Nähe zur evangelischen Gemeinde zeigte erst jüngst die gemeinsame Segnung des neuen Kreuzwegs auf den Hochberg mit dem evangelischen Pfarrer Pál Fónyad in herzlicher Verbundenheit. Seit Jahren gibt es ökumenische Gottesdienste in den Kirchen beider Konfessionen.

Sein priesterliches Credo „Wir sind nicht Herrscher über euren Glauben, sondern Mitarbeiter an eurer Freude“ versucht der Mann des Ausgleichs seit 25 Jahren zu leben, gemäß dem Zitat von Martin Buber: „Alles wirkliche Leben ist Begegnung“.

Dazu eignet sich in bewährter Weise der von Freiler erbaute neue Pfarrsaal. Mit Ernst Freiler verbindet die Marktgemeinde Perchtoldsdorf eine geglückte Zusammenarbeit in gemeinsamer Sorge um die Menschen des Ortes.

Das große Engagement in der Kirche, weite Kreise in das Geschehen einzubinden, auch am Rande Stehende zu erreichen, sie zu motivieren, sie zu gewinnen, führte vor drei Jahren zu der viel beachteten „Grüß-Gott-Aktion“. Rund 5000 Haushalte wurden mit 200 ehrenamtlichen Mitarbeitern besucht.

Auf Freilers Anregung bildeten sich viele Familienrunden und prägen die Ortsgemeinschaft weit über das pfarrliche Leben hinaus. Nicht weniger als 270 Teilnehmer aus Perchtoldsdorf und Donauwörth zählte die vergangene Wallfahrt nach Mariazell.

So gelingt es Ernst Freiler, seine Botschaft in Worte und Taten zu kleiden, verständlich für den modernen Menschen von heute.

Ad multos annos!

Dechant Ernst Freiler feiert mit der Pfarrgemeinde das 25jährige Dienstjubiläum am Sonntag, den **7. September um 9 Uhr** mit einem feierlichen Hochamt.

Der Pfarrgemeinderat lädt alle anschließend herzlich ein zum frohen und festlichen Beisammensein beim Augustini-Kirtag im Pfarrhofgarten mit vielen Köstlichkeiten und Musik.



2003: Kardinal Dr. Christoph Schönborn mit Dechant Ernst Freiler beim Umgang (mit Familie Mitlöhner)

FEUERBRAND gefährdet Obst- und Ziergehölze

Feuerbrand ist eine hochinfektöse, schwer zu bekämpfende Krankheit verschiedener Obst- und Ziergehölze der Familie der Rosengewächse.

Die leicht übertragbare Krankheit wurde als Quarantänekrankheit eingestuft und unterliegt deshalb der Meldepflicht eines jeden Gemeindebürgers!

Jeder Verdachtsfall ist unverzüglich dem Bürgermeister anzuzeigen. Sollte sich herausstellen, dass es sich tatsächlich um den Krankheitsbefall „Feuerbrand“ handelt, werden die kompletten Entsorgungskosten vom Land NÖ übernommen. Auskünfte erteilt der Wirtschaftshof der Marktgemeinde Perchtoldsdorf, Pfarrer Huber G. 20, Tel. 86683 DW 430. ■

LIONS-Flohmarkt

Der Lions Club Perchtoldsdorf sammelt wieder für einen guten Zweck – mit Hilfe des traditionellen Flohmarkts. Am Sonntag, dem 14. September ist's soweit – da verwandeln die Club-Mitglieder das Kulturzentrum von 10 bis 18 Uhr in einen Trödelmarkt für Kunst & Kitsch, interessante Bücher, Bilder, Ziergegenstände, Keramik, Porzellan, Gläser, Raritäten, gut erhaltenes Kinderspielzeug, Musikinstrumente, Schallplatten und vieles mehr. Den Rahmen bildet wieder das Perch-

toldsdorf-Fest im Zellpark. Hilfe für bedürftige und notleidende Perchtoldsdorfer Mitbürger ist das zentrale Anliegen des Lions Club.

Für Menschen in Entwicklungsländern werden auch gebrauchte Brillen gesammelt.

Was nicht mehr für einen Flohmarkt taugt, wird bereits am großen Sammeltag übernommen: Samstag, den 6. September von 9.00 bis 12.00 Uhr beim Wertstoff-Sammelplatz des Perchtoldsdorfer Wirtschaftshofes. ■

ARCHITEKTURVISIONEN für Perchtoldsdorf

Die vom 20. bis 28. September 2003 im Kulturzentrum Perchtoldsdorf, Beatrixgasse 5a, stattfindende Ausstellung „Architekturvisionen für Perchtoldsdorf“ entstand in Zusammenarbeit mit der Kulturabteilung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf und dem Institut für Baukunst, Bauaufnahmen und Architekturtheorie der Technischen Universität Wien.

Diese Ausstellung präsentiert Studentenarbeiten zum Veranstaltungszentrum in der Burg, zur Musikschule im Knappenhof sowie zu einem Ausstellungsgebäude am Beginn des Kreuzweges in der Brunnergasse. Zwischen Oktober 2001 und Juni 2003 waren die Projekte im Rahmen des Architekturstudiums als Entwurfsaufgabe zur Lösung ausgeschrieben worden.

Betreut wurden die Studenten jeweils von einer Gruppe junger Architekten unter der Leitung von Frau DI Dr. techn. Caroline Jäger und Herrn DI Hannes Toifel, die sowohl aus der Praxis als auch aus

dem wissenschaftlichen Lehrpersonal der Technischen Universität stammen.

Die Abgabe und Benotung erfolgte in Form einer Jury, bei der die Studenten ihre Arbeiten zusätzlich prominenten Gastjuroren wie Herrn Architekt DI Paul Katzberger sen., Herrn Architekt DI Karl Brodl sowie Herrn Architekt DI Georg Kaminsky vorzustellen hatten. Die sehr abwechslungsreich und auf hohem Niveau anzusiedelnden beinahe 40 verschiedenen Projekte sollen mit dieser Ausstellung anhand von Plänen, Schaufzeichnungen und Modellen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Bei der Eröffnung der Ausstellung am 19. September 2003 um 19.30 Uhr im Erdgeschoß des Kulturzentrums, Beatrixgasse 5a, werden sowohl die Projektverfasser als auch die Betreuer und Juroren zwecks Diskussion zur Verfügung stehen. Die Leserinnen und Leser der Perchtoldsdorfer Rundschau sind herzlichst dazu eingeladen! ■



30 Jahre Partnerschaft Perchtoldsdorf Donauwörth

Eine Städtepartnerschaft mit unvorhersehbarer Eigendynamik ist nun selbst Bestandteil der Chronik beider Gemeinden geworden: Die 30jährige Freundschaft zwischen Perchtoldsdorf und Donauwörth wurzelt aber nicht nur in der Geschichte, berichtet Mag. Gregor GATSCHER-RIEDL.

Auf den ersten Blick führt die österreichisch-bayrische Beziehung der beiden Kommunen zur Geschichte des Infanterieregimentes „Hoch- und Deutschmeister“: 1696 in Donauwörth zur Türkenabwehr gegründet, war diese Einheit im späten 18. und frühen 19. Jahrhundert auch in Perchtoldsdorf stationiert. Im Laufe der Zeit ergaben sich aber noch weitere reizvolle Gemeinsamkeiten der beiden Partner.

Im Jahre 1972 erreichte den Perchtoldsdorfer Gemeinderat ein Schreiben des Bürgermeisters der Stadt Donauwörth in Bayern, Dr. Alfred Böswald: Er stellte die schicksalshafte Anfrage, ob die Marktgemeinde Perchtoldsdorf bereit wäre, mit der Stadt Donauwörth eine Verschwisterung einzugehen. Für die Wahl Perchtoldsdorfs führte Böswald unter anderem auch

historische Gründe an, vor allem die Verbundenheit beider Gemeinden mit den Deutschmeistern. Diesem Schreiben waren intensive Gespräche, vor allem mit Gemeinderat Ing. Karl Wolf (1916–1988), dem Initiator des späteren Perchtoldsdorfer Deutschmeistermuseums, vorausgegangen.

Der Perchtoldsdorfer Gemeinderat stimmte am 29. Juni 1973 dem Plan Böswalds zu. Kurze Zeit darauf besuchten die legendären „vier K’s“, nämlich Bürgermeister Franz Kamtner (1906–1986), die Vizebürgermeister Paul Katzberger und August Kastner (1924–2002), sowie Amtsdirektor Friedrich Kos erstmals „Nordschwabens freundliche Mitte“.

So erfolgreich die „Brautschau“ aus Perchtoldsdorfer Sicht verlief, so skeptisch reagierte Böswald nach dem ersten Eindruck von „Peters-

**Aus der Festschrift 1998:
Vize Paul Katzberger,
Bürgermeister Franz
Kamtner und Dr. Alfred
Böswald (v.l.) am
6. Oktober 1973 beim
Unterzeichnen der
Partnerschaftsurkunde**



dorf“. Doch schon bald schwanden die Zweifel, die traditionsbewußte Marktgemeinde im Süden Wiens und die mehr auf Zentralfunktion ausgerichtete bayerische Kreisstadt fanden schnell zueinander. Am 6. Oktober 1973 wurde in der Burg zu Perchtoldsdorf in einem Festakt die Partnerschaftsurkunde unterzeichnet, der Gegenbesuch der Perchtoldsdorfer in Donauwörth erfolgte am 29. und 30. Juni 1974.

Die junge Pflanze der Partnerschaft gedieh rasch und gewann auf beiden Seiten eine immer breitere

Basis. Erste Kontakte zwischen gleichgesinnten Institutionen und Vereinen wurden geknüpft, gegenseitige Besuche zu Fuß, im Fahrradsattel oder auch zu Wasser (VSC-Kanuten Donauwörth) wurden in der Folge liebgewordene Gewohnheit. Und bald war es in beiden Kommunen jeweils ein freudiges Erlebnis, wenn einander Gäste aus der Partnerstadt trafen: Zunächst von den Rathäusern aus motiviert und gelenkt, sehr bald aber ohne jede Spur von amtlichem Drängen, geradezu selbstverständlich.

Ein weites Feld der Begegnung tat sich in den Folgejahren auf: Schüler und Lehrer, Chöre, Musikkapellen, Feuerwehren, Rotes Kreuz, Alpenverein, Parteien und Bedienstete der Gemeindeverwaltungen, Pfadfinder, Rotes Kreuz, Schachspieler, Bildstickerinnen, Tennisclubs, Angehörige der Pfarrgemeinden und viele andere ließen von Jahr zu Jahr mehr ein Stück ihres Herzens in der Partnerstadt zurück.

Viele Freundschaften und zwei Ehen

Zum Zeitpunkt des ersten Bestandsjahrzehntes dieser Partnerschaft – im September 1983 in Perchtoldsdorf und im Juli 1984 in Donauwörth gefeiert – waren zu den offiziellen Delegationen bereits ungezählte Privatbesuche hinzugekommen: Aus ihnen entwickelten sich Familienfreundschaften und sogar zwei Ehen von Perchtoldsdorfern mit Donauwörtherinnen.

Das Jubiläumsjahr 1983, in Perchtoldsdorf im Zeichen der 300. Wiederkehr des Türkenjahres, wurde aber auch zum starken Lebenszeichen und Meilenstein der schwäbisch-niederösterreichischen Verbundenheit und Freundschaft.

Als äußeres Zeichen wurden Erinnerungsfahnen ausgetauscht, und seit damals grüßen die Ortsschilder beider Gemeinden auch mit dem Namen der jeweiligen Partnerstadt. Auch eine der Hauptverkehrsadern Perchtoldsdorfs, die bereits 1974 benannte „Donauwörther Straße“, 1981 bis Rodaun ausgebaut, feierte in diesen Tagen ihren zehnjährigen Bestand.

Auf Perchtoldsdorfer Seite hatte es inzwischen zwei Wechsel an der Ortsspitze gegeben. Auf Bürgermeister Franz Kamtner folgte 1975

Siegfried Ludwig – er wurde nach seiner Wahl zum Landeshauptmann im Jahre 1981 von Paul Katzberger abgelöst. Allen dreien zu eigen war ein bedenkenloses Bekenntnis zur Idee der Partnerschaft.

Die gegenseitigen Besuche, der gegenseitige kulturelle wie gesellschaftliche Austausch hat aber auch zu gegenseitiger Inspiration Anlaß gegeben: Waren die „Perchtoldsdorfer Kulturtage“ in gewisser Weise Vorbild für einen ähnlichen Zyklus in Donauwörth, konnte man in Donauwörth das Vorbild für die „Perchtoldsdorfer Sporttage“ finden.

Die Feierlichkeiten zum zweiten Jahrzehnt der Partnerschaft wurden auf Perchtoldsdorfer Seite von Bürgermeister Jürgen Heiduschka – er war 1992 auf Paul Katzberger gefolgt – mit großem Einsatz vorbereitet. Als bleibendes Zeichen und „Wegmarken“ der nun zwei Jahrzehnte währenden gegenseitigen Zuneigung wurden vor dem Perchtoldsdorfer wie Donauwörther Rathaus große kupferne Erinnerungsmedaillen in den Boden eingelassen.

Den vorläufigen Höhepunkt der Städtefreundschaft bildete aber die „Silberhochzeit“ im Jahre 1998: Ein Vierteljahrhundert harmonischer Partnerschaft war verstrichen, auf beiden Seiten mit wertvollen Impulsen in den verschiedensten Bereichen.

Zum „Silbernen“ ein Fest mit Open-Air-Spektakel

Aus diesem Anlaß wurde im Mai 1998 eine Festschrift seitens der Marktgemeinde herausgegeben: Auf mehr als 100 Seiten lässt sie die verschiedensten Aspekte dieser wohl einmaligen Freundschaft Revue passieren.

**25-Jahr-Feier der Partnerschaft 1998:
Open-Air-Spektakel auf dem Marktplatz**

**Die 30-Jahr-Feier findet vom
3. - 5. Oktober
in Donauwörth statt.**



Die Feierlichkeiten in Perchtoldsdorf am 23. Mai 1998 wurden zu einem Straßenfest der Superlative, wie es unser Ort nur selten zuvor erlebt hatte.

Bereits tags zuvor war Donauwörths Oberbürgermeister Dr. Alfred Böswald, dem Initiator und Regisseur der Städteverschwisterung und einem der erfolgreichsten Kommunalpolitiker Bayerns, die Ehrenbürgerschaft der Marktgemeinde Perchtoldsdorf verliehen worden.

Das auf den offiziellen Festakt folgende Open-Air-Spektakel, das „Fest der Partnerschaft“ auf dem Marktplatz, fand unter Einbindung beinahe aller Perchtoldsdorfer Ver-

eine statt und dauerte bis in die frühen Morgenstunden. Die Stadt Donauwörth machte Perchtoldsdorf einen Brunnen zum Geschenk – seitdem Mittelpunkt des Kreisverkehrs in der Donauwörtherstraße und von den Bayern „Pustelblume“ genannt.

Das Jahr 2002 brachte sowohl in Donauwörth als auch in Perchtoldsdorf einen Generationswechsel an der Ortsspitze: Nach 32 Jahren endete in Donauwörth die „Ära Böswald“ und Armin Neudert folgte im Amt des Oberbürgermeisters. Und in Perchtoldsdorf ging die Leitung der Gemeinde von Jürgen Heiduschka auf Martin Schuster über: „Auch künftig soll die Partnerschaft nicht zur Routine erstarren und sich nicht auf den turnusmäßigen Austausch von Geschenken reduzieren“, meint der neue Bürgermeister.

„Die ähnliche Struktur beider Gemeinden und damit viele gleich- oder zumindest ähnlich gelagerte Probleme sind Bestandteil der erfolgreichen Städtefreundschaft. Daraus hat sich auf beiden Seiten der Austausch vieler Erfahrungen ergeben und auch ein beiderseitiger Lernprozeß. Dieser hat vor allem das kulturelle Leben erfaßt und befruchtet.“

Aus einer Partnerschaft zwischen Gebietskörperschaften, zwischen Vereinen und Institutionen sind dauerhafte Freundschaften in einem zusammenwachsenden Europa geworden.



Zweimal Hochzeit mit Donauwörtherinnen: Maria, Christoph und Ing. Karl Distel und das Ehepaar Bernhard und Kerstin Kretsch mit den Kindern Bernhard und Johannes (1998, damals fünf und drei Jahre alt)

Neues TRAININGSPROGRAMM für Menschen ab 55

LIMA steht für „Lebensqualität im Alter“ und ist eine adaptierte Form des SIMA-Projektes, das an der Universität Erlangen-Nürnberg (Institut für Psychogerontologie, Univ.Prof.Dr. W.D. Oswald) entwickelt wurde. Das LIMA-Trainingsprogramm ist eine Kombination der Bereiche

- Gedächtnistraining (Übungen für Konzentration, Aufmerksamkeit und ein besseres Gedächtnis)
- Bewegungstraining (Atmungs-, Entspannungsübungen, Spiele)
- Training für alltagsbezogene Fähigkeiten (Veränderungen im Alter, soziale Kontakte, Information über regionale Angebote und Hilfsdienste)
- Glaubens- und Sinnfragen (Ausgesprochene und unausgesprochene Zweifel und Ängste, Hoffnungen und Sehnsüchte, sinnvolle Gestaltung des Alters, Partnerschaft, Einsamkeit, Krankheit und Leiden, Abschied nehmen)

Das Programm wendet sich an Menschen ab 55 Jahren. In Übungsgruppen, die wöchentlich zusammenkommen, werden Geist und Körper trainiert.

LIMA - Schnupperstunde

Dienstag, 23. September 2003, 9.00 Uhr im Marienhof, Marienplatz

LIMA-Trainingsgruppe

ab Dienstag, 14. Oktober 2003

10 x in wöchentlichen Abständen, 9.00 Uhr im Marienhof, Marienplatz

LIMA-Trainerin Mag. Marion Weber-Österreicher freut sich auf Ihr Kommen!

VORSORGE: Mentale Gesundheit

„Die schwierigen Seiten des Lebens - Stress, Krankheit, Schwäche, Versagen, Tod“ sowie „Kommunikation, mein Weg zum Mitmenschen“: Workshops zu diesen Themen gibt es im Oktober und November im Hugo Wolf Haus (Brunnergasse 36) um 19 Uhr im Rahmen von „Gesundes Perchtoldsdorf“.

Die Teilnahme ist kostenlos, Anmeldung jedoch erforderlich (Gemeindeamt 866 33/106 Fr. Ziegler). Unter der Leitung der Psychotherapeutin Dr. Eva Meingassner wird Gelegenheit sein sich diesen für die mentale Gesundheit wichtigen Themen zu widmen.

Es wird die Möglichkeit geboten, Informationen und Hilfestellungen

zu erhalten aber auch eigene Erfahrungen dazu einzubringen.

Die Termine: **16. Oktober** „Stress“

30. Oktober „Die schwierigen Seiten des Lebens“

16. November „Kommunikation“ jeweils 19 Uhr (bis ca. 21.30 Uhr)



GRATIS-Impfaktion gegen Grippe

Die Grippeerkrankung ist eine der häufigsten Infektionskrankheiten in der kalten Jahreszeit. In den meisten Fällen verläuft dieser Virusinfekt mit harmlosen bekannten Symptomen und erhöhter Temperatur, einzelne Krankheitserreger können jedoch zu einem sehr gefährlichen Krankheitsverlauf führen. Leider hört man immer wieder die Meinung, dass für ältere oder kränkliche Menschen die Impfung nicht zuträglich sei. Genau das Gegenteil ist der Fall: diese Menschen brauchen den Schutz durch die Impfung ganz besonders! Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf

führt daher im Rahmen der Aktion „Gesundes Perchtoldsdorf“ auch heuer wieder eine Gratis-Impfaktion gegen Grippe für Frauen ab dem 55. Lebensjahr und Männer ab dem 60. Lebensjahr mit Hauptwohnsitz in Perchtoldsdorf durch.

Termine: Mittwoch, 15.10., 22.10., 29.10. und 05.11., jeweils in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Gemeindeamt - Gesundheitsreferat (Zimmer Nr. 115)

Anmeldeformulare liegen am Empfang des Amtshauses der Marktgemeinde (Marktplatz 11) auf. Anmeldefrist: 30. September 2003.

AKTION „Gehen belebt“

Nach dem erfolgreichen Gratisverleih „Zweirad-Freirad“ mit deutlicher Zunahme der Radfahrten in Perchtoldsdorf (s.S. 14) startet die Marktgemeinde nun die Aktion „Gehen belebt“ mit dem Ziel Autofahrten einzusparen. Teilnehmer erhalten von ihrem Arzt ein „Rezept zum Wohlbefinden“ mit speziell verordneten Fußmärschen. Das Rezept berechtigt zur Teilnahme an Preisnachlässen vorzugsweise auf Gesundheitsprodukte oder anderen dementsprechenden Aktionen in eigens gekennzeichneten Geschäften: In deren Aushang ist das Plakat „Gehen belebt“ zu sehen.

Der Mensch ist für das Gehen optimal ausgestattet ist. Zehn Kilometer „flotter Fußmarsch“ wäre ein angemessenes Tagespensum für einen Gesunden. Im Durchschnitt überwindet jedoch der Wohlstandsmensch pro Tag kaum mehr als einen Kilometer per pedes.

„MAMMA MIA“ - Selbsthilfegruppe bei Brustkrebs

Leider ist Brustkrebs immer noch die häufigste bösartige Erkrankung bei Frauen. Derzeit erkrankt jede 8. Frau in Österreich an Brustkrebs. Ein Teil der Betroffenen hat gelernt damit zu leben, sie haben ihr Schicksal im Griff, leider gelingt das aber vielen Frauen in ähnlichen Situationen nicht. Sie brauchen Unterstützung.

Es geht vor allem um psychische Unterstützung, um das Wissen nicht die Einzige zu sein, die mit dieser Diagnose leben muss, dass man mit dieser Diagnose im wahrsten Sinn des Wortes leben kann. Dieses Wissen kann eine der Betroffenen am besten vermitteln.

Daher wurde im Juli 2003 Mamma mia gegründet - eine Selbsthilfegruppe bei Brustkrebs.

Dieser gemeinnützige Verein setzt sich zum Ziel, Betroffene in allen Belangen zu unterstützen, zu beraten, zuzuhören: Die Diagnose und der Weg der Behandlung führt in manchen Fällen an finanzielle Grenzen, Frauen verlieren neben dem sozialen Umfeld in vielen Fällen auch ihren Beruf und damit die wirtschaftliche Basis. In dem neuen Verein sollen in Not geratene Frauen auch materielle Unterstützung erhalten, um sich voll und ganz auf die Bekämpfung ihrer Krankheit konzentrieren zu können.



Sie wollen sich beruflich verändern?

Sie sind an selbständiger Arbeit und Weiterbildung interessiert, haben das allgemeine Gesundheits- und Krankenpflegediplom sowie den Führerschein B?

Dann kommen Sie als

diplomierte Gesundheits- u. Krankenschwester/ -pfleger

zum NÖ Hilfswerk.

Wir bieten Ihnen Teilzeit- oder Vollarbeitszeit, 6 Wochen Urlaub, Betriebspension, Unterstützung bei der Kinderbetreuung (Tagesmutter).

Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne:

Perchtoldsdorfer Hilfswerk
Brunnergasse 2, Andrea Chromecek,
Tel: 866 83 - 420

Betroffene und Mediziner arbeiten ehrenamtlich im wissenschaftlichen Beirat. Diese Plattform steht unentgeltlich für alle an Brustkrebs erkrankten Frauen zur Verfügung.

Die Marktgemeinde Perchtoldsdorf unterstützt dieses Projekt. Darüber hinaus ist ein Pilotprojekt gemeinsam mit dem Röntgenologen Dr. Leopold Schmidt geplant. In diesem Projekt soll ein Screening der 40- bis 70-jährigen Frauen durchgeführt werden, um den Stellenwert der Vorsorge und der Früherkennung den Bürgerinnen nahe zu bringen.

Das PPZ (Pädagogisch Psychologisches Zentrum im Knappenhof, Wienergasse 17, Tel.: 869 70 80) stellt für den neuen Verein Räumlichkeiten zur Verfügung.

Der Perchtoldsdorfer Notar Dr. Martin Draxler unterstützte tatkräftig die Gründung; der Verein dankt an dieser Stelle Dr. Draxler für sein Entgegenkommen herzlich.

Als erste Obfrau des Vereins wurde Ingrid Frühauf gewählt. Als Stellvertreter fungieren Brigitte Englisch und Dr. Leopold Schmidt.

Freiwillige und ehrenamtliche HelferInnen werden noch gesucht. Ab September ist der Verein Mamma mia für hilfsbedürftige Frauen vorerst unter der e-mail Adresse: mammamia@gmx.at erreichbar.

Neuer HOCHSPEICHER GOLDBIEGEL verhinderte Wassernot



Am Freitag, 26. September wird der neue Wasserspeicher am Goldbiegelberg offiziell eröffnet. In Betrieb ist er gottlob schon länger – dadurch konnte eine akute Wassernot in diesem Rekordsommer vermieden werden. Insgesamt fasst der neue Behälter 2.000 Kubikmeter.

Die Gesamtlänge des Rohrnetzes in Perchtoldsdorf beträgt 97,8 Kilometer. Diese Ziffer und der dazugehörige Laufmeterpreis ergaben vor 17 Jahren (1986) einen Kubikmeterpreis von 0,87 € – seither ist der Tarif für den Endverbraucher unverändert geblieben. Auf Empfehlung der NÖ Landesregierung (bereits 1999) sollten die Wassergebühren angehoben werden, um

auch die gestiegenen Baukosten auszugleichen.

Der neue Tarif für die Grundgebühr ab 1. Oktober 2003 beträgt daher € 1,07 pro Kubikmeter (plus 10 % USt).

Bis zu 9.000 Kubikmeter Wasser fließen täglich durch das Perchtoldsdorfer Netz; der durchschnittliche Tagesverbrauch liegt bei 150 Litern pro Person. Das ergibt pro Jahr die Menge von 1,3 Millionen Kubikmeter Wasser, davon müssen nur acht Prozent zugekauft werden. Der neue Hochbehälter auf dem Goldbiegelberg, unmittelbar neben dem bereits im Jahr 1964 errichteten Wasserspeicher, erhöht die Versorgung der Bevölkerung zusätzlich. ■

DAS PERCHTOLDSORFER HILFSWERK SCHENKT SICHERHEIT!

Das Notruftelefon bietet Sicherheit rund um die Uhr. Rufen Sie uns an, wir informieren Sie gerne!

**HILFSWERK
NOTRUFTELEFON**



TELEFON

01 / 866 83 - 421

Perchtoldsdorfer Hilfswerk
Brunner Gasse 2,
2380 Perchtoldsdorf

Zivilschutz- Probealarm

Sa 4. Oktober, 12 Uhr

Mit dem Zivilschutz möchte der Staat seinen Bürgern helfen, Katastrophen und Notsituationen bestmöglich zu bewältigen. Wesentliche Voraussetzung dafür ist ein funktionierendes Warn- und Alarmsystem. Der angekündigte Probealarm dient zur Überprüfung dieses Systems. Die Sirensignale sind in den regionalen Telefonbüchern (große Telefonbücher der einzelnen Bundesländer) abgedruckt.

Nähere Informationen zum Zivil- und Selbstschutz:
<http://www.noezsv.at>

NÖ. Zivilschutzverband, 3430 Tulln, Minoritenplatz 1, telefonisch unter 02272-61820 mittels Fax unter 02272-61820-13 oder mittels e-mail unter noezsv@noezsv.at

RAINBOWKIDS holten „BGM“ zum Interview



Mit dem Know-How der „Rainbowkids“ aus dem Internet zum Interview: Ronja Sanders und Julia Michler bei Martin Schuster

Ronja: Gefällt es Ihnen Bürgermeister zu sein?

BGM: Ja, sehr gut!

Ronja: Wie sieht ein Tag im Leben des Bürgermeisters aus?

BGM: Unterschiedlich, einmal gebe ich Sprechstunden für Leute mit ihren Problemen oder eine Baugenehmigung, oder es kommen Beschwerden.

Ronja: Wie kam es dazu, dass Sie bereits in so jungen Jahren Bürgermeister wurden?

BGM: Nachdem Dr. Heiduschka zurückgetreten ist, habe ich mich bereit erklärt in seine Fußstapfen zu treten. Bürgermeister ist nur mein Nebenberuf, denn unsere Familie hat ein Unternehmen für Außenwerbung, da arbeite ich in der Plakatwerbung.

Julia: War es bereits in Ihrem Kindesalter ihr Wunsch, Bürgermeister zu werden?

BGM: Nein, ich bin nur aus Zufall hineingerutscht, meine Arbeit macht mir sehr viel Spaß.

Julia: Hatten Sie ein Idol oder Vorbild in Ihrer Jugend?

BGM: Ja, vor allem die Politik interessierte mich sehr, z.B: Leopold Figl.

Julia: Wer ist Ihr Chef?

BGM: Eigentlich bin ich selber mein Chef, aber bei wichtigen Entscheidungen bestimmt der Gemeinderat.

Julia: Von wem bekommen Sie Ihr Gehalt?

BGM: Von der Gemeinde!

Ronja: Wie heißen Ihre Kinder?

BGM: Felix, fünf Jahre und Simon, zwei.

Ronja: Sehen Sie diese oft genug neben Ihrem Beruf?

BGM: Nein, wegen der vielen Veranstaltungen selten.

Ronja: Was machen Sie in Ihrer Freizeit?

BGM: Ich gehe gerne mit meiner Frau Radfahren, oder ich gehe Schifahren, Freunde treffen oder ich spiele mit meinen Kindern, leider habe ich kaum Freizeit.

Julia: Wann und wo sind Sie geboren?

BGM: Am 30. Mai 1967 in Wien.

Julia: Was für eine Schulbildung hatten Sie?

BGM: Ich war in der Volksschule Perchtoldsdorf und dann im P'dorfer Gymnasium. Mit 18 Jahren habe ich meine Matura gemacht.

Ronja: Ist Ihre Frau zu Hause bei den Kindern, oder geht sie auch arbeiten?

BGM: Zur Zeit ist sie noch zu Hause wegen der Kinder, aber wenn sie etwas größer sind, geht sie wieder arbeiten.

Ronja: Wie haben sie sich als Klassensprecher gefühlt?

BGM: Ja, äh, also (lacht), als Klassensprecher und dann als Schulsprecher des Gymnasiums, das war eine ganz spannende Zeit, sie hat mir sehr viel Spaß gemacht, da wir auch sehr viel organisieren mussten. Wir haben eine Schülerzeitung gemacht, also das waren noch Zeiten!

Julia und Ronja: Danke für das Interview!



Gipfelsturm im HIMALAYA: Zweimal ohne künstlichen Sauerstoff

Nach inzwischen mehr als 15 Jahren Extrembergsteigen hat Gerhard Osterbauer, 33, aus Wien unzählige Abenteuer überstanden. Seine Bergreisen führten ihn auf alle Kontinente. So hat er in den Alpen etliche große berühmte Felswände erklettert, ist im Himalaya ohne

künstlichen Sauerstoff auf zwei Achtausender gestiegen, und hat einige der wildesten Naturlandschaften der Erde erlebt.

Am 9. Oktober um 19.30 Uhr in der Burg Perchtoldsdorf wird Gerhard Osterbauer seine Diashow „Himalaya – 3x 8000“ zeigen. ■

SOMMERSPIELE: Shakespeares „Was ihr wollt“ mit 11.500 Besuchern

Mit 11.500 Besuchern verzeichneten die Perchtoldsdorfer Sommerspiele 2003 einen sensationellen Erfolg und übertrafen den Besucheransturm des Jahres 2002. Shakespeares „Was ihr wollt“ war an den Spieltagen auch vom Wetter begünstigt – außer einem verregneten Abend: da wurde im Gymnasium gespielt. Intendant Wolfgang Löhnert freut sich auf die neue Spielsaison. ■



Erfolgreiche Aktion „ZWEIRAD – FREIRAD“ wird mit Mountainbikes weitergeführt

Die erfolgreiche Aktion Zweirad-Freirad mit acht Fahrrädern (Hollandrad, Mountainbike und Trekkingrädern) wird weitergeführt: Das Ausleihen der Fahrräder erfolgt wie bisher mit einem amtlichen Lichtbildausweis und an Personen ab dem vollendeten 14. Lebensjahr. Die Haupt-Verleihstelle ist in der Wienergasse 40 bei Herrn Alexander Distl. Zusätzlich gibt es jetzt auch die Möglichkeit,

sich gegen Voranmeldung in folgenden Beherbergungsbetrieben ein Fahrrad auszuleihen:

- Fehringer Gisela, Marktplatz 18, Tel. 865 37 20;
- Frühstückspension Felner, Brunnergasse 10, Tel. 865 92 35;
- Gasthof Gerhart, Elisabethstraße 69, Tel. 865 93 09;
- Hotel-Kaffee Landhaus Schindler, Marktplatz 21, Tel. 869 15 97-0. ■

12. Int. VOLLEYBALL-OPENING 2003 in Perchtoldsdorf

Am 13. und 14. September startet das 12. Internationale Volleyball-Opening vom „gigasport volleyteam“, einer Spielgemeinschaft der Vereine Union Perchtoldsdorf, Sportunion BA/CA Südstadt und dem VC Mödling. Dieses Vorbereitungsturnier ist seit Jahren die größte Hallenvolleyball-Veranstaltung Österreichs.

Rund 60 Damen- und Herrenmannschaften aus dem In- und Ausland nehmen an dieser Großveranstaltung teil – aus Polen, der Slowakei, Tschechien, Schweiz und Deutschland.

Rund 600 Sportler kämpfen traditionell in den vier Sporthallen des Bezirkes (SH Perchtoldsdorf, SH Mödling, BSZ Südstadt und A. Hoschek SH M. Enzersdorf) in je zwei Damen- und Herrenbewerben um den Turniersieg.

Samstag, den 13.9., ab 13.30 Uhr beginnen die Vorrundenspiele. Sonntags wird das VOP ab 9.30 Uhr mit den Platzierungsspielen fortgesetzt. Die Finalsiege beginnen etwa um 14.40 Uhr; das Herrenfinale in

der Sporthalle Perchtoldsdorf und das Damenfinale in der Sporthalle Mödling.

Die Mitarbeiter der Spielgemeinschaft Perchtoldsdorf / Südstadt / Mödling hatten im vergangenen Spieljahr mit ihren Teams einige Meistertitel (neben dem NÖ. Cup-sieg auch Aufstieg in die 1. Bundesliga der Damen) und gute Platzierungen in Nachwuchsbewerben geholt.

Ein Highlight stellt die VOP-Party Samstag abends, ab 19 Uhr, in der Burg Perchtoldsdorf dar. Bei dem Volleyballerfest wird „DJ Schmid“ wieder seine Hits auflegen.

Für Mädchen und Burschen zwischen 11 und 17 Jahren bietet die Union Perchtoldsdorf mit den Partnervereinen des „gigasport volleyteams“ Schnuppertrainings an. Volleyballinteressierten werden auch Mixed- oder Hobbytrainings angeboten. Infos bei Martin Plessl (0676/7480877), Fritz Schmidt (0676/7480868) oder unter www.volleyteam.at ■

HANDBALLER und SPORTUNION laden zum Saisonauftakt

Samstag, den 13. September 2003 beginnt ab 14.30 Uhr das Saison-Opening des UHLZ Perchtoldsdorf in der Heisschule.

Bei dieser Veranstaltung werden sich die Perchtoldsdorfer Handballer allen Gästen, Freunden und unterstützenden Mitgliedern mit allen Mannschaften präsentieren und damit die neue Saison einleiten.

Für alle Gäste gibt es ein Geschicklichkeitsspiel mit mehreren Stationen, Regelkunde um die kommenden Spiele besser zu verstehen und einen Siebenmeter-Wettbewerb mit einem attraktiven Hauptpreis. Um 17 Uhr findet im Rahmen dieses Openings das Cupspiel der Perchtoldsdorfer Männer gegen ÖSPAG Wilhelmsburg statt. Ein Kurzturnier Eltern/Jugend beschließt das Fest.

Die Sportunion Perchtoldsdorf lädt in der neuen Saison Kinder und Jugendliche ein: Unter Anleitung geprüfter Lehrwarte, Trainer und Übungsleiter gibt es ein vielfältiges Angebot zum Mitmachen. Kinderturnen, Gymnastik und zahlreiche Aerobicmöglichkeiten genauso wie

Volleyball, Laufen, Tischtennis oder im Winter Eisschießen, Trampolinspringen und Sportakrobatik.

Nähere Auskünfte und das Programm gibt es bei Margitta Trimmel Tel. 869 83 37

Neu in dieser Saison im Programm:

- Nordic Walking – die neue Trendsportart gibt es an drei Terminen – beansprucht 80 Prozent der Körpermuskulatur, schon dabei die Gelenke. Die notwendigen Stöcke können wir reservieren.
- Hip Hop & Latino – diese beliebtesten Aerobicformen für weibliche Jugendliche, aber auch junggebliebene Frauen bringen den Kreislauf zu rasanter Musik in Schwung.
- Happy Orange: Schrittkombinationen zum Fettverbrennen, Kräftigungsübungen für Problemzonen.
- Außerdem gibt es wieder Laufen für Anfänger. Unter der Anleitung eines erfahrenen und routinierten Läufers.

Auskünfte: Johann Hauenstein, Obmann Tel. 0676/ 608 22 15 ■

20 Jahre Franz Schmidt- Musikschule

Im Jahre 1982 wurde die private Musikschule des Bildungswerkes von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf übernommen um allen interessierten PerchtoldsdorferInnen eine fundierte musikalische Ausbildung anbieten zu können.

Bürgermeister Paul Katzberger und Kulturreferent Prof. Friedrich Oswald erkannten die Wichtigkeit einer solchen Institution und können heute mit Stolz die Entwicklung der Musikschule verfolgen.

Die Schule sollte auch den Namen eines berühmten Perchtoldsdorfer tragen. So wurde Franz Schmidt (1874 - 1939), einer der

Volksschule Kneippgasse und auch im Kulturzentrum benutzt. Später übersiedelte ein Großteil der Musikschule für längere Zeit ins Kulturzentrum. Einige Klassen waren als Zwischenlösung in den Räumen oberhalb der Apotheke untergebracht.

Im Schuljahr 1995/96 wurden von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf Mittel zur Renovierung der neuen Unterrichtsräume im Knappenhof zur Verfügung gestellt. Diese wurden im Sommer 1996 fertiggestellt.

Geeignete Räumlichkeiten im Knappenhof waren sicherlich auch

Instrumental- und Vokalbereich im Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht geschult werden. Schon bald hat die Franz Schmidt - Musikschule mit dem Aufbau eigener Musikschulensembles begonnen und in diesem ebenfalls sehr wichtigen Ausbildungsziel ein beachtliches Niveau erreicht.

Die Franz Schmidt-Musikschule Perchtoldsdorf hat sich etabliert und ist ein wesentliches Element des öffentlichen Kultur-, Bildungs-, Jugend- und wohl auch Freizeitbereiches geworden.

Hinsichtlich der Popularität der Ausbildung und der SchülerInnenzahlen zählt die Perchtoldsdorfer Musikschule heute zu den bedeutendsten Musikschulen unseres Landes. Sowohl in der Instrumental- und Vokalpädagogik als auch im Bereich Ensemblemusizieren hat sie erstklassiges Niveau erreicht.

Am 26. Juni 1997 hat der Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf das Statut für das Öffentlichkeitsrecht der FSM beschlossen, danach über den Landesschulrat an das Unterrichtsministerium weitergeleitet und am

Wird neuer Direktor: Anton Hafenschner

werben und im Ausland Erfolge, die Blasmusik Perchtoldsdorf konnte zu einem sinfonischen Blasorchester mit mehr als 60 MusikerInnen ausgebaut werden, zahlreiche Ensembles spielen in unterschiedlichsten Besetzungen, Schüler der Gesangsklassen wirken in verschiedenen Chören und in der Oper im Knappenhof mit. Beim jährlich stattfindenden Landes- und Bundeswettbewerb konnten bereits viele Schüler Preise erringen. Auch haben sich zahlreiche Absolventen unserer Schule entschlossen an der Universität für Musik bzw. an Konservatorien weiter zu studieren. Dies zeugt von einer hervorragenden pädagogischen und musikalischen Leistung unserer Musiklehrer.

Mit Ende September 2003 wird Prof. Adolf Winkler nach 20-jähriger Tätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand treten. Mit Gemeinderatsbeschluss vom 27. März 2003 wurde Anton Hafenschner von der Marktgemeinde Perchtoldsdorf ab Oktober 2003 mit der Leitung der Musikschule betraut.

Altbürgermeister Architekt DI Paul Katzberger, Vizebürgermeister a.D. Willibald Stephan, den Kulturreferenten Univ.-Prof. Dr. Friedrich Oswald, DI Peter Mayer, sowie Altbürgermeister Dr. Jürgen Heiduschka, Vizebürgermeister a.D. Willibald Schließ und natürlich Bürgermeister Martin Schuster, Vizebürgermeister Mag. Anton Plessl, Kulturreferent DI Karl Brodl und dem Gemeinderat der Marktgemeinde Perchtoldsdorf gebührt großer Dank für die Unterstützung und Förderung unserer Schule.

In der Oktober-Ausgabe der Rundschau lesen Sie einen Rückblick auf 20 Jahre Musikschule vom scheidenden Direktor Professor Adolf Winkler.



Auf Tournee in Schweden: Prof. Adolf Winkler mit Jugendlichen der Franz-Schmidt-Musikschule

größten Komponisten des 20. Jahrhunderts, als Namenspatron eingesetzt. Franz Schmidt lebte lange Jahre in Perchtoldsdorf. Zu seinen berühmtesten Werken zählen die Oper „Notre Dame“ und das Oratorium „Das Buch mit sieben Siegeln“.

Zum Direktor der Franz Schmidt Musikschule wurde Prof. Adolf Winkler bestellt. Bereits im September 1982 erklangen die ersten zaghaften Klavier- und Flötentöne, der Beginn einer neuen Musikschulzukunft.

Anfangs wurden Räume in der Volksschule Roseggergasse, in der

ein Grund für die laufende Verbesserung des Angebotes. In der ansprechenden Atmosphäre des architektonisch reizvollen Barockschlosschens ist durch laufende Adaptierungen ein Schulzentrum entstanden, das sich in seiner Gestaltung durch besondere Kreativität und Ortsbezogenheit auszeichnet.

Professor Adolf Winkler hatte die Idee, jeden Unterrichtsraum einer lokalen Musikerpersönlichkeit zu widmen und in deren Gedenken als kleines Museum zu gestalten.

Hauptaufgabe der Musikschule ist die musikalische Ausbildung von Kindern und Jugendlichen, die im

4. September 1997 genehmigt. Dies ermöglicht den Studierenden – nach diversen Prüfungen – ein staatsgültiges Zeugnis.

In der Musikschule werden nicht nur individuelle Begabungen erkannt und gefördert, das Verstehen von Musik zugänglich gemacht, die Freude an Kreativität unterstützt und kulturelle Identität bewusst gemacht, sondern auch die künftigen Musikerinnen und Musiker für unsere zahlreichen Orchester und Musikkapellen ausgebildet.

Das Franz-Schmidt-Kammerorchester verbucht nicht nur in Perchtoldsdorf sondern auch bei Wettbe-

BRONZERELIEF FÜR HUGO WOLF-MUSEUM ÜBERREICHT

Das Hugo Wolf-Museum erhielt kürzlich ein wertvolles Bronze-relief des Komponisten aus dem Besitz Ferdinand Stadlers (1892-1981), Gründer und Ehrenmitglied der Wiener Oratorienvereinigung. Der Verein hatte sich besonders um die Pflege des Wolf'schen Liedgutes verdient gemacht. Das Relief wurde von Stadlers Tochter Elisabeth Kernmayr aus Kammer am Attersee dem Museum geschenkt.

GOLDENE KELLE

Zum 21. Mal wurde vom Land NÖ für besonders gelungene Bauobjekte die „Goldene Kelle“ überreicht. Zu den neun Siegern gehörte auch ein Bau in Perchtoldsdorf in der Wurthgasse. Bürgermeister Schuster und Landeshauptmann Pröll gratulierten.

OBERBRANDINSPEKTOR NEUMAYER GESTORBEN

Fas 60 Jahre war die Feuerwehr sein Lebensinhalt gewesen; am 1. Juli starb Feuerwehr-Ehrenbrandinspektor Johann Neumayer, 74. Von 1976-1986 war Neumayer Kommandant-Stellvertreter der Perchtoldsdorfer Wehr gewesen und hatte stets ein offenes Ohr für den Nachwuchs gehabt. Weiters war er Gründungsmitglied des Jagdklubs Perchtoldsdorf und bis vor kurzem dessen Hegering-Leiter. Neumayer arbeitete beim Wasserwerk der Gemeinde und bekleidete dort auch die Funktion eines Personalvertreters.

HILFSWERK-SCHWESTER VERSTORBEN

Familie, Freunde, das Perchtoldsdorfer Hilfswerk und Patienten trauern um Gertrude Polak, 52, aus der Natzlergasse. Die äußerst gewissenhafte und beliebte Mitarbeiterin war trotz schwieriger familiärer Situation für ihr sonni- ges Gemüt bekannt. Sie wurde unter großer Anteilnahme auf dem Perchtoldsdorfer Friedhof be- graben.

NEUER KRIMINAL-CHEF

Gruppeninspektor Hannes Fleischhacker, 32, wird der neue Leiter der Kriminalgruppe des Gendarmeriepostens Perchtoldsdorf. Er war bisher dem Gendarmerieposten Mödling zugeteilt.



HEIDI STIFT feierte 60er

Die langjährige Leiterin der Kulturabteilung der Marktgemeinde Perchtoldsdorf Heidi Stift feierte kürzlich ihren 60. Geburtstag. Die Blasmusik Perchtoldsdorf schmetterte einen „Tusch“ – Heidi Stift ist deren Schriftführerin, Ehemann Alfred hielt die Laudatio. Neben anderen Geschenken gab's auch eine Riesentorte mit der ent-

sprechenden Kerzenanzahl. Es gratulierten Nichte Barbara Wussow mit Gatten Albert Fortell, Nefte Sascha Wussow, Tochter Kathi mit Schwiegersohn und Intendant Jürgen Wilke, Bürgermeister Martin Schuster, Gemeindeglieder, Stifter ehemalige Chefs Bürgermeister a. d. DI Paul Katzberger sowie Vize a. D. Willi Schief.



BEATRIXHEIM: Heuriger und Sommerfest

Auf eine Spritztour zum Heurigen – teils im Rollstuhl mit Begleitung und teils im Taxi – wagten sich die Bewohner des Beatrixheimes im Sommer. Insgesamt 69 Heimbewohner sowie Angehörige, ehrenamtliche Mitarbeiter und Personal unterhielten sich prächtig bei G'spritztem und gutem Essen. Für Musik sorgte Herr Kleinrath mit seiner steirischen Knöpflerharmonika

„Danke an alle, die mithelfen, dass solche Ausflüge zu einem Erlebnis für unsere Heimbewohner werden“, sagte Direktor Jürgen Fichtenbauer.

Das Beatrixheim selbst lud Mitte August alle Senioren des Hauses und Angehörige zum traditionellen Sommerfest. Zu flotter Musik wurde sogar das Tanzbein geschwungen. Wiener Lieder mit dem Duo Zib und ein saftiges Spanferkel waren die Highlights des Sommerfestes im Beatrixheim. Direktor Jürgen Fichtenbauer und seine Stellvertreterin Wilma Deutsch konnten auch Bürgermeister Martin Schuster, Sozialreferent Michael Lebinger, Ehrenobmann Regierungsrat Egon Jungwirth und Dechant Ernst Freiler willkommen heißen.

Feuerwehrjugend unter TOP TEN

Die Feuerwehrjugend Perchtoldsdorf erzielte auf den 14. Internationalen Feuerwehrjugend Wettkämpfen in Kapfenberg/Steiermark von 20. bis 26. Juli 2003 unter 49 teilnehmenden Bewerbungsgruppen aus 24 Nationen den 7. Platz. In der Hindernisübung konnte eine Zeit von 48,8 Sekunden und im Staffellauf von 68,29 Sekunden erreicht werden, wobei die Gruppe in beiden Disziplinen fehlerlos blieb. Damit schaffte es unsere Jugend zum vierten Mal innerhalb von vier Jahren in Bundesbewerben und „Internationalen“ sich eine Top Ten Platzierung zu sichern.

Sieger und somit Weltmeister beziehungsweise Gewinner des Vetter-Cups wurde die Gruppe aus Kürnberg/Niederösterreich die ihre Konkurrenten mit 43,7 Sekunden im Angriff sowie 66,22 Sekunden im Staffellauf distanzierte. Den zweiten Platz errang eine Tschechische Gruppe, Dritter wurde die Feuerwehrjugend Drinbach/Steiermark. ■

MARIENCHOR in Rom

Sieben Tage in Rom und drei Reiseleiter (Ennio Bolognese, Peter Schmidtbauer und Richard Hutter): Der Perchtoldsdorfer Marienchor absolvierte trotz größter Hitze ein umfangreiches Programm mit Gottesdienstgestaltung in der altehrwürdigen deutschsprachigen Basilika „Anima“, im Lateran und in der Kirche Santa Cäcilia. Als Höhepunkte standen die Bohème in der römischen Oper und das Verdi-Requiem in der San-Ignacio-Kirche auf dem Programm. Einhelliger Beschluss der Mariensänger und -sängerinnen: Nächstes Jahr gibt's eine Wiederholung, ob in Rom oder anderswo. Mit drei Reiseleitern sicher kein Problem.

Zwei Lehrer nahmen ABSCHIED

Mit Ende Juni nahmen Schulrat Edlinde Buzanich und Diplomsportlehrer Gerhard Hacker von der Hauptschule Abschied. Die Kinder erfuhren in einer Art „Millionenshow“ einiges aus der Berufslaufbahn der beiden Lehrkräfte: Auch die Mutter Edlinde Buzanichs war Lehrerin gewesen und Gerhard Hacker hatte Spitzensportler bei zwei Olympiaden betreut. ■

Das Perfekte Einkaufserlebnis!

Marktplatz:

Christine Schuhe
"MISS BE"
Susi Kindermode+Maria Fashion

**Norma J. Baker, Baldan, Fiorangelo, Ellemoda
Marc Cain, Rene Lezard, Otto Kern
More&More, Comma, pje, Pampolina**

Wienergasse:

DW Daily Wear
Julia Moden
Ortlieb Damenmoden
Valleverde Chic&Comfortshoes
Optik Silhanek

**Rocco Barocco, Nicowa, Cambio Hosen
Merry Time, Kenny S. (Gr. 34-50)
Basler, Ohlsen, Burani
Valleverde**

Versace, Christian Dior, Chanel, Ralph Lauren

Franz Josef-Straße:

gwandstubn

Consequent, Anne Linnonmaa, Tutta Natura

Hochstraße:

Uhren&Juwelen Swoboda

Eterna1856, Emmeti Milano ital. Design

**Wir haben
was Sie suchen -
Wir bieten Ihnen
das Beste**

**Die neuen Herbstkollektionen sind eingetroffen*.
Informieren Sie sich in entspannter Atmosphäre ohne Shoppingstreß**



VOLKSTANZ vor 10.000 Besuchern

Beim traditionellen Gärtnerumzug in Donauwörth zeigte auch die Volkstanzgruppe Teufelstein aus Perchtoldsdorf ihr Können. Geschätzte 10.000 Besucher säumten die Straßen der Partnerstadt. An drei Stellen wurde aufgeführt und aufgeführt – mit viel Applaus. Verabschiedet wurde die Gruppe mit echt boarischer Weißwurst und Bier.

PERCHTOLDSDORFER TURNVEREIN

Unsere Turn- und Übungszeiten

(ab der zweiten Septemberwoche)

Sporthalle Rosegggasse Perchtoldsdorf:

- Montag: 18.00 - 19.30: Mädchenturnen (7 - 15 Jahre)
 18.00 - 19.30: Knabenturnen (7 - 15 Jahre)
 18.30 - 20.00: Aerobic
 (Bodywork, Fatburning und Dance Aerobic)
 19.30 - 22.00: Volleyball
 20.00 - 22.00: Turnen Erwachsene
 (Fitness- und Konditionstraining)

Volksschule Rosegggasse Perchtoldsdorf:

- Dienstag: 17.00 - 18.00: Musikgymnastik für Mädchen
 Mittwoch: 17.00 - 18.00: Musikgymnastik für Mädchen
 18.00 - 19.00: Musikgymnastik für Mädchen
 19.00 - 20.00: Musikgymnastik für Mädchen
 Freitag: 17.00 - 18.00: Kinderturnen (3 - 8 Jahre)

Volksschule Seb.Kneippgasse Perchtoldsdorf :

- Freitag: 19.30 - 20.30: Gesundheitsgymnastik (für alle Altersklassen)

Volksschule 23. Bezirk Akaziengasse Wien :

- Montag: 15.00 - 16.30: Zirkus Kinder klein (ab 5 Jahre)
 16.00 - 17.30: Zirkus Kinder groß (ab 10 Jahre)

Nähere Informationen bei Familie Roniger Tel./Fax 01/865 36 06
 E-Mail: turnverein-perchtoldsdorf@utanet.at

Der Perchtoldsdorfer Turnverein ist auch im Internet:
www.turnverein-perchtoldsdorf.at

FEURERWEHRHEURIGER mit Donauwörther Bier

Bei der Eröffnung des Feuerwehrhauses im Jahre 1983 gab es den ersten Feuerwehrheurigen in der Donauwörther Straße – der 20. Jahrestag wurde entsprechend gefeiert. Unter den Besuchern waren traditionell auch der Seniorenbund und die Waßmuth-Runde. Die Feuerwehrfrauen hatten wieder hervorragende Mehlspeisen hergestellt und auch die „Eisbar“ von Florian Rathammer war gut besucht. Der Feuerwehrheurige und das Lauterbacher Weißbier gehören zusammen: Deshalb hatte sich Feuerwehrfreund Sepp Krommer aus Donauwörth hinter das Lenkrad

eines Lasters geklemmt und das Bier selbst her kutschiert. Donauwörther Feuerwehrkollegen sowie Mitglieder des Soldaten- und Reservistenvereins – etwa Stadtrat Josef Reichensberger und Kommandant Michael Förg – schenken fleißig aus. Reise-gutscheine, ein Wellness-Wochenende sowie ein Kollier von Petra Scherzer waren die Hauptgewinne der Tombola.

Unter den Ehrengästen: Bürgermeister Martin Schuster, Vize Toni Plessl, Feuerwehrreferent Franz Nigl, Rudolf Tlaskal, Dkfm. Edwin Rambossek und DI Franz Seywerth.

Bücherei Ecke

Mehr als 20 Kinder und Jugendliche arbeiteten heuer beim Ferienspiel in der Bücherei wie Profi-Bibliothekare. Eine kleine Auswahl aus den Medien, die sie für unsere Leser ausgesucht haben:



Das eiserne Herz

von Philip Pullman

Was tun, wenn eine gruselige Erzählung plötzlich Wirklichkeit wird? Da sind ein mechanischer Prinz, ein geplagter Uhrmacherschnepper, ein Ritter mit tödlichem Schwert, ein Mädchen, das ihr Herz verschenken und dennoch behalten kann ... ein spannendes Buch für Leser ab ungefähr 10 Jahren.



Das Gesicht im Spiegel

von Renate Welsh

Laura ist Adoptivkind – das war lange Zeit kein Problem für sie. Aber mit dreizehn beginnt sie sich Fragen zu stellen: Wer ist meine Mutter? Warum hat sie mich weggegeben? Wer bin ich wirklich? Laura schreibt ihrer leiblichen Mutter einen Brief ...



Fritz & Fertig.

Schach lernen und trainieren.

Eine CD-ROM, die eine Menge Spielspaß und Gehirnjogging garantiert. Mit animierten Übungen, Tipps und Tricks wird Schach Schritt für Schritt erlernt. Für Kinder ab 8 Jahren.

Wir freuen uns auf Ihren / Deinen Besuch!
 Mo 15-20 Uhr, Mi 9-13 Uhr, Fr 15-20 Uhr
Kulturzentrum, Beatrixgasse 5a, 1. Stock,
Telefon 01 / 866 83-410

www.buch-perchtoldsdorf.at
mail: office@buch-perchtoldsdorf.at

ALPENVEREINE: Wilder Inn, Wilder Kaiser und Wildsee

Die von der AV- Sektion Liesing Perchtoldsdorf geplante Radtour wurde im Juli mit 23 Teilnehmern unternommen – von der Quelle des wilden Inn am Maloja, vorbei an den tiefblauen Seen um St.Moritz, über Prutz nach Landeck, Innsbruck bis Wattens und Kufstein bis zum Chiemsee wurden insgesamt 450 Kilometer bewältigt, inklusive 2.350 Höhenmeter im Aufstieg und 3.400 Höhenmeter in der Abfahrt.

Die Alpenvereinssektion Teufelstein war besonders mit der dramatischen Gletscherschmelze im Großvenedigergebiet konfrontiert. Neun Jugendliche und drei Erwachsene mit Steigeisen und Eispickel bildeten die Seilschaften. Insgesamt wurden 5.500 Höhenmeter zurückgelegt und mehrere Gipfel bestiegen, darunter auch der Großvenediger, vierthöchster Berg Österreichs.

Auch elf „Midlifes“ zeigten Kondition: eine Woche per Rad durchs Waldviertel und zu siebzehnt im Wilden Kaiser: Dieses Highlight war allerdings nicht ganz light und führte bei zu heißem Kaiserwetter über Stock und Stein zu Almen,



Gipfeln und zum Hintersteiner See. Dafür gab's im August („Ahhhhh!“) eine Abkühlung in der Prax-Eishöhle in den Loferer Steinbergen.



Gleich zu Beginn der Sommerferien verbrachten Eltern mit Kindern und Jugendliche eine Woche in den Sextner Dolomiten. Insgesamt 31 Teilnehmer genossen die herrliche Umgebung der Dreischusterhütte im Innerfeldtal, dem Hochgebirgstal zwischen Haunold und Dreischusterspitze. Die Wanderungen am Pragser Wildsee und die Besteigung des Dürrensteins boten großartige Blicke über die Dolomiten und der Besuch der Prager

Klettergärten rundeten das Programm ab.

Ein Teil der Mannschaft fuhr weiter an den Rauschelsee, zum Campinglager mit dem Schwerpunkt Sportklettern in den Karawanken und Julischen Alpen.

Die Klettersaison in der Halle für Jugendliche und Erwachsene beginnt wieder am Mittwoch, 17. September mit einer Vorbesprechung um 17.30 Uhr in der Volksschule Sebastian-Kneipp-G.Tel. 865 03 50.

NEUERÖFFNUNG seit 01.08.2003!

S.A.S. SERVICE CENTER PERCHTOLDSDORF

Unabhängige Versicherungsagentur

- Kfz – Anmeldestelle
- Pensionsvorsorge und Beratung
- Sämtliche Versicherungssparten – Leasing – Bausparen
- Kostenlose Versicherungsoptimierung
- Alle Versicherungen im Vergleich auf einen Blick

Zahlen Sie nicht mehr als nötig – Testen Sie uns – Kostenlos!

Öffnungszeiten: 9.00 - 13.00 Uhr und 15.30 - 18.30 Uhr
Wienergasse 45/1, 2380 Perchtoldsdorf
Tel.: 01/869 43 37, Fax: DW 14, Email: sas.service@aon.at



Tischlerei Müller GesmbH.
Möbelwerkstätte & Raumgestaltung

*Küchen, Schlaf, Kinder-
und Wohnzimmer*

*Spezialanfertigungen
bis ins Detail durchdacht!*

2380 Perchtoldsdorf • Veselygasse 31
Tel. 01/869 42 33 • Fax 01/869 43 86

KURT

TRAMPLER

IHR

**SCHNEE
PROFI**

informiert Sie gerne.

räumt
ab 1. November
Ihren Gehweg

Tel. 01 / 865 97 57
Wir räumen den Schnee von morgen.

NEUES KONTAKTLINSENSTUDIO im Refugium in Perchtoldsdorf



Bestens bekannt ist vielen Perchtoldsdorfern das Refugium – Zentrum für komplementärmedizinische Schmerzbehandlung geleitet von Dr. Cordula Kriczer – in der Rudolf-Hochmayer-Gasse 5.

Völlig neu ist jedoch das Kontaktlinsen-Institut „OK“ von Oskar

Kriczer an der selben Adresse. Der Kontaktlinsenspezialist Oskar Kriczer bietet seinen Kunden durch seine langjährige Erfahrung als Kontaktlinsen- und Optikermeister individuelle und kompetente Beratung.

„OK“ steht für ein völlig neues Kontaktlinsen-Institut. Das kundenorientierte Konzept bietet optimale Kontaktlinsenanpassung sowie Problemlösungen bei komplizierten Spezialfällen.

Bei topmodischen Farbkontaktlinsen sowie bei schwierigen optischen Verhältnissen im torischen und multifokalen Bereich ist man bei Oskar Kriczer in besten Händen.

Selbst wenn man wenig Zeit hat, kommt Ihnen das OK-Studio bei den Terminwünschen, sei es am Abend oder am Samstag weitgehend entgegen. Zusätzlich steht den Kunden eine eigene Hotline für allfällige Fragen zur Verfügung. (0664/ 383 66 76).

Als absolute Neuerung offeriert Ihnen das Kontaktlinsen-Studio ein

topmodernes Kontaktlinsen-Leasing-System, das die Kontaktlinsenkosten für Linsen und Pflegemittel auf ein regelmäßig kalkulierbares Monatsminimum beschränkt.

Bei Verlust oder Beschädigung ermöglicht eine neuartige „Kontaktlinsengarantie“ einen besonders günstigen Ersatz/Nachkaufpreis. Selbst im Urlaub oder bei Kunden mit wenig Zeit besteht die Möglichkeit, sich Kontaktlinsen oder Pflegemittel überall hin nachsenden zu lassen.

So steht Kundenzufriedenheit für das OK- Kontaktlinsenstudio an oberster Stelle genauso wie es die Kunden vom Refugium, dem Zentrum für komplementärmedizinische Schmerzbehandlung (Schmerztherapie, Bio Feedback, Akupunktur, TENS, Magnetfeldtherapie, Bachblütenberatung, Farblichttherapie und Aromatherapie) kennen.

Unter der Telefonnummer 01 / 812 17 36 oder 0664/ 383 66 76 erreichen Sie das OK- Kontakt-

linsen-Studio von Oskar Kriczer. Das Zentrum für komplementärmedizinische Schmerzbehandlung steht Ihnen unter der Telefonnummer 01/ 869 34 56 zur Verfügung.

Beide Institute finden Sie im Refugium, Rudolf-Hochmayer-Gasse 5 in Perchtoldsdorf.



Baugründe in Perchtoldsdorf

660 m ²	absolut ruhig, uneinsehbare Toplage
801 m ²	zentrumnahe, uneinsehbare Gartenlage
1383 m ²	Villenlage nahe der Perchtoldsdorfer Heide

Immobilienberatung Schmid
Realitätenkanzlei & Hausverwaltung
2380 Perchtoldsdorf, Hochstraße 1
Tel: 01/869 37 17
www.immobiliens-schmid.at

Für vorgemerkte Kunden suchen wir dringend in Perchtoldsdorf und Umgebung

**Einfamilienhäuser
Grundstücke
Reihen- + Doppelhäuser
Eigentums- + Mietwohnungen**

Kostenlose Besichtigung, beste Beratung, Betreuung bis zum Kaufvertrag. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.

**RICHTER REAL Immobilienmakler und
Gebäudeverwalter GesmbH Nachfolge KG,**
2380 Perchtoldsdorf, Schremsg.2/ Eingang Brunnerg. 41
Tel.: 865 92 56, e-mail: m.richter@utanet.at

BIETE NACHHILFE in Englisch, Italienisch, Deutsch, Latein, Alt-Griechisch bis zur AHS-Matura; Englisch, Italienisch, Deutsch für HAK; Mathematik inkl. 7. Klasse AHS. €15/Stunde, **Margarete Rauch**, Buchenweg 12 / Tirolerhof, Tel: 869 13 33

Qualitative Nachhilfe von Lehrer in D/M/E im Raum Perchtoldsdorf.
Tel.: 0664/ 511 61 63

Schöner Raum ca. 35m²
mit Besprechungstischen/sessel, Overhead, PC, Internet, TV, Video, CD, Fotokopierer, Pinwände, Flipchart: stunden- oder tageweise für Kleingruppen, Coaching oder Einzelarbeit (auch Massagen) zu vermieten. Benützung von Kleinküche und separatem Bad, Betreuung und Catering möglich. Tel.: 0664 / 100 48 69

Dolmetscherin gibt Nachhilfe
in Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Neugriechisch. Alle Schultypen. Nachprüfungsvorbereitung im Sommer Privatunterricht auch für Erwachsene und auch in Kleingruppen.
Tel: 0664/ 32 29 480

ARBEIT VON ZU HAUSE
www.selbstaendig-und-erfolgreich.at

Büro, Lager, Wohnung
Tel.: 01/869 09 35

Rodaun/P'dorf, 111m² geförderte Eigentumswohnung in kleiner kinderfreundlicher Anlage (Kinderspielfeld und gr. Gemeinschaftsgarten) Grünlage, 1. Stock BJ 94, 4 Zimmer, 2 Bäder, 2 Balkone. VP 160.000,- Euro und Übernahme WBF ca. 100.000,- Euro. Tel: 0664/ 599 46 95

Gärtner sucht Nebenbeschäftigung.
Erledige alle Arbeiten im Garten prompt und fachkundig. Tel.: 0676/ 40 48 238

3 Zimmer Eigentumswohnung
ab sofort zu verkaufen, zentrale Grünruhelage (5 Gehminuten ins Zentrum). Tel.: 0664/ 303 74 59

LUST auf FIGUR?
Wir suchen 20 Personen, die ernsthaft Gewicht reduzieren möchten –
Ohne Stress, Diät und Hunger
Verena Festi 01/ 869 45 33
www.Abnehmenabnehmen.com
(Code: VF20)

**Verlässliche
Schülerin oder Studentin**
gesucht, die unsere Tochter (11 Jahre alt, Gymnasium) bei Aufgaben und beim Lernen an 3 Tagen pro Woche 2-3 Stunden betreut. Bei Interesse bitte um Nachricht unter Tel.: 0664/ 865 34 07

Diverses
Zu verkaufen: **Kombi-Kinderwagen „Mistral“** von Teutonia, NP: € 580,-; VP: € 250,- „**Maxi-Cosi**“ VP: € 30,-; Tel: 0664 / 42 46 227

Fitnesscenter Manhattan Süd: White- und Silber Card günstig abzugeben! (auch einzeln). Bei Interesse kontaktieren Sie mich bitte unter Tel.: 0664 / 627 80 37

Gymnastik ab 50 im kleinen Kreis
Tel.: 01 / 865 49 54

Privatverkauf: 2 elektrische Schreibmaschinen Silver Reed/ AEG mit Memory, 1 Farbfernsehergerät Nordmende 37 cm, 1 Videorecorder Grundig VHS 220, 1 Phillips Plattenspieler mit Radio, 1 Fotoapparat Retina Reflex mit umfangreichem Zubehör, 1 AGFA Kamera.
Tel.: 01 / 865 94 66

Vermiete **Manhattan White Card** für 1 Jahr. Tel.: 01 / 865 11 59

Charles Sealsfield (1793- 1864) ausgewählte Werke Band 1-8 über Amerika des 19. Jahrhunderts pro Band Euro 7,-.
Tel.: 01 / 865 74 33

Pianino sehr gut erhalten wegen Wohnungswechsel zu verkaufen. VB 1.300,- Euro. Tel.: 02236 / 205 844

Versierter, zuverlässiger Pflanzenkenner (Gärtner) zur liebevollen Betreuung von Zimmerpflanzen und kleinem Garten (150m²) alle 4-6 Wochen gesucht. Tel.: 0664 / 100 48 69

Suche Tischtennistisch für außen. Angebote bitte an 01 / 869 79 01.

Qualitative Nachhilfe von Lehrer in D/M/E im Raum Perchtoldsdorf
Tel: 0664 / 511 61 63

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt oder beim Bügeln? Tel. 0664 / 42 68 282

MANHATTEN Süd: 2 White-Cards zum halben Preis. Tel. 0650 / 886 12 66

Wohnungsmarkt
Perchtoldsdorf, Sonnbergviertel, Traumvilla Baujahr 1993. Ca 300m² Wohnfläche, 2.500m² Grund. Grünruhelage, Pool, uneinsehbarer Garten, eigene Zufahrtsstraße. Langfristig zu vermieten. Tel.: 0676 / 53 24 017

Wohnung in Aspettensiedlung 3. Stock neu adaptiert, 68m² Loggia verglast, vollständig neu möbliert, für 3-5 Jahre befristet in Hauptmiete um 530,- Euro inkl. zu vergeben. Tel.: 0676 / 34 15 692

Ruhige 3-Zimmer Wohnung mit Garten in Perchtoldsdorf um 726,07 Euro zu vermieten. Tel.: 0699 / 102 61 723

Eigentumswohnung in Perchtoldsdorf, Privatverkauf, 80m², helle Wohnung mit Wohnraum / kompletter Einbauküche, 2 Zimmer, möbliertem Bad, WC, Vorräum, Kellerabteil. VB 125.000,- Euro, BK monatlich 195,- Euro. Auskünfte Tel.: 01 / 505 65 01

Suche Haus oder Wohnung in Perchtoldsdorf mit Fernblick, Kauf oder Miete. Tel.: 0664 / 201 78 78

Suche Wohnung 90-100m² oder kleines Haus zu mieten. Tel. 01/869 91 95 oder 0664/522 683.

Suchen Kleinwohnung oder Garconniere in Perchtoldsdorf für unsere Oma.
Tel. 0664/51 50 809.

Suche kleines Haus mit kleinem Garten - auch reparaturbedürftig - von privat zu mieten. Tel. 0699 121 76 323.

W. Neudorf-Reisenbauerring NEU, geförderte Eigentumswohnung, Bj 1995, 68 m², ostseitig. Sehr schöne helle 2 1/2 Zimmerwohnung mit Erker u. Wohntrendwand, 2. Liftstock, neue Reginküche, Parkettböden, ab 07/2004 zu vergeben. Rückzahlung inkl. BK u. Garage mtl. 446,-, VB: 59.000,- + WBF 60.000,-. Tel: 0699/1234 0856



POJAR
Bad+Heizung

ING. RUDOLF POJAR

A-2380 PERCHTOLDSDORF

WIENERGASSE 72

TEL. 01/869 39 68

FAX 01/869 39 68 - 9

E-MAIL POJAR@HILD.AT

Ihre neue Heizung
wird nur noch wenige Monate gefördert.

Nutzen Sie diese Chance.

Sichern Sie sich noch heuer bis zu € 1.090,-
aus der niederösterreichischen Landesförderung
für Heizungserneuerung.

- Heizkosten senken
- Hohe Betriebssicherheit
- Schadstoffe reduzieren
- Optimalen Wärmekomfort

Wir beraten Sie gerne

Hoval



HERBSTKURSE für Autogenes Training

Frau Borsai-Forstner hält wieder im Herbst ihre Kurse Autogenes Training ab. Sie wurde ausgebildet zur Seminarleiterin für Autogenes Training, Hypnosetherapeutin und NLP Master Practitioner am Institut für Autogenes Training, Biofeedback und Hypnosetherapie (IATH) Zürich und St. Gallen, Schweiz.

Das Autogene Training ist seit Jahrzehnten die am meisten angewandte Methode der Selbstentspannung. Prof. Dr. I. H. Schultz entwickelte die sechs Übungen und formelhaften Vorsätze – ein Mental Training – mit dem die übende Person erstaunliche Veränderungen bei sich bewirken kann. Veränderungen, die viele nicht für möglich halten. Darum wenden z. B. auch Spitzensportler das Autogene Training an, um sich geistig und körper-

lich auf Wettkämpfe und Turniere vorzubereiten. Schultz entwickelte das Autogene Training vor allem als Therapie gegen körperliche und psychische Leiden. Heute gilt es als die Methode um sich überall und jederzeit rasch zu entspannen.

Viele Menschen wenden das Autogene Training an; zum Abbau von Nervosität, Gereiztheit, Angstzuständen, bei Schlafstörungen und zur Steigerung der Leistungsfähigkeit. Viele erreichen mit dem Autogenen Training eine emotionale Ausgeglichenheit, die vorher nicht vorstellbar war. Ärzte empfehlen es als Ergänzung ihrer medizinischen Therapie und gegen Schmerzen für die keine medizinische Ursache festgestellt werden kann. Schon am Beginn des Kurses lernt man mittels Selbsthypnose zu entspannen, bevor man zur eigentlichen Übung kommt. So erfährt man von Anfang an ein Gefühl tiefer Ruhe und tiefen Wohlbefindens.

Die Übungen wirken sich über die Vorstellung innerhalb von kurzer Zeit stärkend, entspannend und wohltuend auf den Körper, den Geist (Intellekt) und auf die Psyche (Seele) aus. Der Übungsaufwand beträgt lediglich 3 x täglich 5 Minuten während der Zeit des Lernens. Später ist auf Aufwand von 1-2 x täglich 10 - 20 Minuten ideal. Erlernbar ist das Autogene Training in Gruppen- oder Einzelkursen. Hilfsmittel oder Geräte sind keine notwendig.

Anmeldungen bei Edda Borsai-Forstner in der Praxis für Autogenes Training und NLP in der A. Strenningergasse 14 in Perchtoldsdorf oder unter der Telefonnummer 01/ 865 56 22.

S.A.S. SERVICE CENTER PERCHTOLDSDORF-

unabhängige Versicherungsagentur

Bei S.A.S. Service in der Wienergasse 45/1 in Perchtoldsdorf steht der Kunde im Mittelpunkt. Optimal abgestimmt auf seine persönlichen Wünsche und Ziele bekommt der Kunde bei S.A.S. „was er wirklich will und braucht“ – was sinnvoll für ihn ist.

Die Beratung der Versicherungsagentur besteht aus zwei Teilen. Zu Beginn analysiert der Mitarbeiter gemeinsam mit dem Kunden die individuelle Situation, dann wird aus über 44 Versicherungsgesellschaften sowie Banken, Bausparkassen und Leasinggesellschaften das Produkt mit dem besten Preis - Leistungsverhältnis für den Kunden ausgewählt. Bestehende Verträge werden opti-

miert und die finanzielle Zukunft gemeinsam vernünftig geplant, wie z.B. die Pensionsvorsorge oder die Absicherung der gesamten Familie.

Sämtliche Serviceleistungen der S.A.S. Versicherungsagentur sind absolut kostenlos, Seriosität und Kundenzufriedenheit sind das Markenzeichen des Unternehmens.

Daher auch der Name: Service and Success – Service und Erfolg!

Das Team S.A.S. besteht derzeit aus 12 qualifizierten Beratern, die den Kunden jederzeit in allen Finanz- und Versicherungsangelegenheiten das Optimum an Beratung bieten können.

Informieren Sie sich in der Wienergasse 45/1 in Perchtoldsdorf.



Das neu adaptierte Kundencenter



**Mental Training
Autogenes Training**

AUTOGENES TRAINING

HERBSTKURSE:

ab Mi, 15. Oktober 2003

Kurszeiten: jeweils 9.30 und 18.30, 8 mal

Kurskosten: € 130,-

Einzelkurse: € 40,-/Stunde

Einzelkurse jederzeit nach telefonischer Anmeldung möglich!

FRÜHJAHRSKURSE:

ab Mi, 3. Februarwoche 2004

Edda Borsai-Forstner
Praxis für Autogenes Training
und NLP-IATH Zürich
A.-Strenninger-Gasse 14
2380 Perchtoldsdorf
Tel. 01/865 56 22

Wir gratulieren

Geboren wurden

Fraunschiel Oliver, Schubertg. 80 am 25.6., Fichta Elisa, F.-Kamtner-Weg 5/7 am 30.6., Pillar Lilli, Lindenweg 21-23 am 24.6., Schwaiger Carolina Marie, B.-Krauß-G. 44/2 am 1.7., Kramer Jakob, Walzeng. 35b/3 am 5.7., Freymüller Pia, F.-Lehar-G. 6/9 am 22.7., Schober Valentin, Lorenz und Magdalena, Donauwörther Str. 23-25/2/3 am 11.7., Heinricher Simon, Mühlh. 23/2 am 25.7., Mitterbauer Laura, Donauwörther Str. 31/3/8 am 4.7., Kotschy Ferdinand, Marzg. 16/2 am 5.8., Pierer Constantin Ferdinand, Hochstr. 48/6 am 30.7., Csoka Agnes, Wiener G. 45/3 am 5.8., Paulsen Maya, Schremsg. 25-27/7/6 am 10.7., Kautnek Alena, Aspettenstr. 32/27 am 15.8., Kucera Elias, R.-Hochmayer-G. 28/12 am 15.8., Poppe Viola, D.-Zeiner-G. 19, geboren am 21.8.2003

90. Geburtstag

Michael Käfer, Grienauergasse am 28.9., Stefanie Rausek, Beethovenstraße am 1.10., Theresia Schmidt, Dr.-A.-Sonnleitner-G. am 15.10.

85. Geburtstag

Walter Spielauer, Wiener Gasse am 5.10., Anna Balkar, Brunner Gasse am 6.10., Aloisia Kegel, Dr.-C.-Pirquet-Straße am 12.10.

80. Geburtstag

Dr. Olga Hirschmann, Salitergasse am 30.9., Hubert Schwicker, Corneliusg. am 21.9., Elisabeth Kühn, Aspettenstr. am 1.9., Herta Huber, F.-Liszt-G. am 9.9., Hildegard Stifter, J.-Kollmann-G. am 8.10., Simon Huszar, Rembrandtg. am 10.10., Herbert Katzer, Kunigundbergstr. am 10.10., Hedwig Bullinger, M.-Klieber-G. am 12.10., Hermine Mähr, Saliterg. am 15.10., Elfriede Sery, Grienauerg. am 15.10.

Goldene Hochzeit

Arch. DI Paul und Elisabeth Katzberger, Walzeng. am 1.9., Dr. Franz und Theodora Mauler, Rosenweg am 19.9., Erich und Gertraud Gertner, Sonnbergstr. am 23.9., Eduard und Ottilie Bugnyar, Dr.-Natzler-G. am 10.9., Ing. Franz und Karoline Seywerth, Hochstr. am 12.09., DI Maximilian und Maria Paukert, Lenaugasse am 09.10.

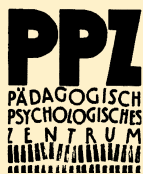
Besten Dank für die Gratulationen zu meinem 100. Geburtstag!
Margarete Bubik

Unser Beileid

Verstorben sind

Nowak Hermine (88), Grillparzerstr. am 24.6., Kostecky Alexander (57), Lindenweg am 28.6., Neumayer Johann (74), Leonhardibergg. am 1.7., Polak Erich (64), Saliterg. am 10.7., Boucek Alfred (68), Bachacker-g. am 13.6., Polak Gertrude (52), Corneliusgasse am 14.7., Dr. Ringler Marianne (57), Dr.-O.-Kernstock-G. am 29.6., Fessl Kurt (85), Tröschg. am 15.7., Zeidler Rosina (80), Hochstr. am 13.7., Frasl Johann (82), Mühlh. am 21.7., Pawellek Theresia (94), Elisabethstraße 30 am 29.7., Mag. Schwarz Anna Maria (65), Saliterg. am 26.7., Hartig Melanie (93), Elisabethstr. 30 am 3.8., Wilschko Franz (56), Brunner G. am 2.8., Fruhwirth Klara (79), Hochstraße am 6.8., Hos Norbert (64), J.-Kollmann-Gasse am 11.8., Rossbacher Emma (87), Elisabethstr. 30 am 12.8., Matouschek Hilde (81), J.-Deyl-G. am 17.8., Marisch Ludwig (82), Herzogbergstr. am 14.8.

**Pädagogisch
Psychologisches
Zentrum
Perchtoldsdorf**
Wiener Gasse 17
Tel. 869 70 80
E-MAIL: ppz@yline.com



FAMILIENBERATUNGSSTELLE

Kostenlose Beratung bei

- Ehe- und Familienproblemen
- Erziehungs-, Schulproblemen
- allgemeine Lebenskrisen
- gesundheitlichen, psychosomatischen Problemen

RECHTSBERATUNG IN
BEZIEHUNGSKRISEN

Weitere Angebote:

Psychologische Diagnostik:
Für Kinder und Jugendliche
von 6 bis 15

Rainbows: Gruppen für Kinder
und Jugendliche mit Trennungs-
und Verlusterlebnissen
Rainbows-Infoabend: 15.9. 18 Uhr

**NEU: Selbsthilfegruppe nach
Brustkrebs**

MOBILE RADARKABINEN

Ketzergergasse:
08./09. und 23./24. Sept. sowie
02./03. und 23./24. Okt. 2003

Mühlh. Gasse:
02./03., 11./12., 17./18. und
29./30. September sowie
05./06., 11./12., 17./18. und
29./30. Oktober 2003

Eisenhüttelgasse:
05./06., 14./15., 20./21. und
26./27. September sowie
08./09., 14./15. und
20./21. Oktober 2003

Termine vorbehaltlich der
Wetterbedingungen!

APOTHEKENDIENST

01.09. 3+C	08.09. 2+B	15.09. 1+A	22.09. 7+G	29.09. 6+F	06.10. 5+E
02.09. 4+D	09.09. 3+C	16.09. 2+B	23.09. 1+A	30.09. 7+G	07.10. 6+F
03.08. 5+E	10.09. 4+D	17.09. 3+C	24.09. 2+B	01.10. 1+A	08.10. 7+G
04.08. 6+F	11.09. 5+E	18.09. 4+D	25.09. 3+C	02.10. 2+B	09.10. 1+A
05.08. 7+G	12.09. 6+F	19.09. 5+E	26.09. 4+D	03.10. 3+C	10.10. 2+B
06.09. 1+A	13.09. 7+G	20.09. 6+F	27.09. 5+E	04.10. 4+D	11.10. 3+C
07.09. 1+A	14.09. 7+G	21.09. 6+F	28.09. 5+E	05.10. 4+D	12.10. 3+C

- Gruppe 1** Mödling, Mag. Roth Apotheke, Freiheitsplatz 6, Tel. 02236/242 90
SCS Apotheke, Mag. Zajic/Mag. Klieber, TOP 261/262, Tel. 01/699 98 97
- Gruppe 2** Brunn/Geb., Ma. Heil, Ma. Enzersdorfer Str. 14, Tel. 02236/32 751
Guntramsdorf, Hl. Jakob, Hauptstr. 18a, Tel. 02236/53 472
- Gruppe 3** Mödling, Stadt-Apotheke, Elisabethstr. 17, Tel. 02236/22 243
Laxenburg, Marien-Apotheke, Schloßplatz 10, Tel. 02236/71 204
M. Enzersdorf, Bärenapotheke, Hauptstraße 19, Tel. 02236/304 180
- Gruppe 4** M. Enzersdorf, Südstadt-Ap., Südstadt-Zentrum 2, Tel. 02236/42 489
Hinterbrühl, Hl. Dreifaltigkeit, Hauptstr. 28, Tel. 02236/26 258
- Gruppe 5** Mödling, Salvator-Apotheke, Wiener Str. 5, Tel. 02236/22 126
Vösendorf, Amandus-Ap., Ortsstr. 101-103, Tel. 01/699 13 88
- Gruppe 6** Mödling, Georg-Apotheke, Badstr. 49, Tel. 02236/24 139
Perchtoldsdorf, Marien-Apotheke, Seb.-Kneipp-G. 5-7, Tel. 01/869 41 63
Biedermannsdorf, Mag. Elisabeth Prokes, Siegfried Markus-Str. 16 B, Tel. 02236/710 171.
- Gruppe 7** Wr. Neudorf, Central Apotheke, Bahng. 2, Tel. 02236/44 121
Perchtoldsdorf, Zum Hl. Augustin, Marktplatz 12, Tel. 01/869 02 95

- Gruppe A** Mauer I, Speisinger Str. 119, Tel. 888 21 52
- Gruppe B** Liesing, Perchtoldsdorfer Str. 5, Tel. 865 93 10
- Gruppe C** Atzgersdorf I, Levasseurg. 2, Tel. 869 03 98
- Gruppe D** Mauer II, Speisinger Str. 260, Tel. 888 21 31
Inzersdorf, Triester Str. 128, Tel. 667 16 61
- Gruppe E** Rodaun, Ketzergerg. 447, Tel. 888 41 70
Siebenhirten, Ketzergerg. 41, Tel. 699 13 20
- Gruppe F** Atzgersdorf II, Khemeterg. 8, Tel. 888 51 44
- Gruppe G** Neu Erlaa, Altmannsdorfer Str. 164, Tel. 667 26 88

ÄRZTEWOCHENENDDIENST

6./7. SEPTEMBER

Dr. Gerhard Weinzettl
Salitergasse 50

865 93 11

20.+21. SEPTEMBER

Dr. Heidelinde Dudczak
Seb. Kneipp-G. 5-7

869 47 33

13./14. SEPTEMBER

Dr. Herbert Machacek
Hochstraße 17

869 43 73

27.+28. SEPTEMBER

Dr. Hanne Kadnar
Wiener Gasse 19

869 01 73

Auskünfte über den Sonn- und Feiertags- bzw. Nachtdienst der Apotheken sowie den Wochenenddienst der Ärzte erteilen das Gendarmeriekommando Perchtoldsdorf, Tel. 01/869 81 61 und das Rote Kreuz, Tel. 865 41 44 bzw. 02236/222 44-0.

ÄNDERUNGEN BEIM ÄRZTE- UND APOTHEKENDIENST VORBEHALTEN.

ERSTE ANWALTICHE AUSKUNFT (kostenlos)

2. OKTOBER, 15 - 17 UHR

Dr. Susanne Schuh, Wienergasse 7, Tel: 865 99 91 (Anmeldung erbeten)

IMPRESSUM

Medieninhaber: Marktgemeinde Perchtoldsdorf; **Herausgeber:** Bgm. Martin Schuster;
Redaktion: Dr. Christine Mitterwenger-Fessl, A-2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11, E-MAIL: <kulturabteilung@markt-perchtoldsdorf.at>; **Mitarbeiter:** Redaktion: Marei Oeltze (Firmeninfos); **Layout, Litho & Satz:** harry.friedl@aon.at, Perchtoldsdorf; **Verleger:** Marktgemeinde Perchtoldsdorf, 2380 Perchtoldsdorf, Marktplatz 11; **Anzeigenleitung:** Marei Oeltze, 01/889 76 49, 0676/629 74 39; **Fotos:** Ing. Walter Paminger, Fotostudio Landau. Alle Rechte vorbehalten.
Druck: Elbemühl, Wien; **Für unverlangt eingesendete Manuskripte und Bilder keine Gewähr.**

Auf leisen Pfoten ...

Ein Thema bewegt viele Katzenbesitzer jeden Sommer: Wie ermögliche ich meinem Tier den gewohnten Freigang während des Urlaubs?

Nicht selten bleibt ein Kellerfenster als Eingang gekippt. Aber Vorsicht! Immer wieder verkeilen sich Katzen im nach unten enger werdenden Spalt und können nicht mehr vor oder zurück. Oft werden sie erst Stunden später befreit und inzwischen war die Blutzufuhr zum hinteren Körper teil abgesperrt.

Lähmungen sind die Folge, sehr oft sind sie nicht mehr rückgängig zu machen und das Tier muss eingeschläfert werden. Ein netter Bekannter, der die zu Hause eingesperrte Katze während des Urlaubes füttert und pflegt ist die weit bessere Lösung und für das Tier vielleicht ein bisschen langweilig aber eigentlich kein Problem.

Einen schönen Urlaub, falls Sie ihn noch vor sich haben, wünscht

Dr. Petra Fischer

Tierklinik am Sonnberg
Hochstraße 93
2380 Perchtoldsdorf
Tel. 01/ 865 77 61
Notruf: 0699/ 108 55 771

Tenniscenter Brunn

Flohmarkt Sammlung

Sie mustern aus-
Wir sammeln ein:

Abgabe im Tenniscenter Brunn

2345 Brunn/Gebirge
Brunnerbergstraße 103
Telefon 0664/ 644 26 44

20. 9. 2003 und 27. 9. 2003
jeweils 10.00 - 16.00 Uhr

Helfen Sie uns!

**REINERTRAG
FÜR ANSCHAFFUNG
PÄDAGOGISCHER
HILFSMITTEL (GERÄTE)**

Anzeigen- und Redaktions-
schluss (Firmeninfos)
für Ausgabe 10/03:

14. Sept. '03

Rufen Sie

Fr. Oeltze

0676 / 629 74 39

oder

Fax **01/ 889 76 49**

(jeweils werktags)

PARKETTböDEN

Walter Franke
TISCHLERMEISTER

Neuverlegungen - Reparaturen
Schleifen - Versiegeln
Holzstiegen schleifen

- Extrem belastbare Versiegelung
- Beanspruchungsgruppe C
- Glänzend oder Seidenmatt
- fast keine Geruchsbelästigung
- sehr geringe Staubbentwicklung

Perchtoldsdorf, Soltergasse 25
Tel. (01) 865 71 21-0
Fax (01) 865 71 21-4
Mobil-Tel. 0676/314 23 70

Radio-Fernseh-
Techniker-Meister

869 70 20
(0222)

PERCHTOLDSDORF,
HOCHSTRASSE 51

- SATELLITENANTENNEN
- HIGH TECH-ARTIKEL
- VIDEOTECHNIK

TV-NEDBAL

- AUTORADIOS
- TV-GERÄTE
- CD-PLAYER

Premiere-Shop



KARIN NEUMANN Psychotherapeutin i.A.u.S.

Systemische Familientherapie

Eingetragen in die Psychotherapeutenliste
des Bundesministeriums für Gesundheit

Elisabethstraße 109, 2380 Perchtoldsdorf

telefonische Voranmeldung erbeten:

0676 - 761 38 98 bzw. 86 54 837

SYSTEMISCHE Familientherapie

Systemische Familientherapie ist eine anerkannte Form der Psychotherapie. Sie sieht Gesundheit und Krankheit des Menschen in Zusammenhang mit seinen sozialen Beziehungen, in die der Einzelne, das Paar, die Familie oder eine Gruppe eingebunden ist/sind.

Probleme betreffen somit nicht nur eine Einzelperson, sondern meist alle Angehörigen eines Systems (Familie, Schule, Betrieb, ...). Aus diesem Grunde sind in der therapeutischen Zusammenarbeit auch all jene Personen wichtig, die an der Entstehung und Aufrechterhaltung des Problems beteiligt sind und andererseits auch zur Neuorientierung, Veränderung und Ressourcenfindung beitragen können (Ursprungsfamilie, Verwandte, Freunde, Lehrer, ...).

Ein wichtiges Instrument in der systemischen Familientherapie ist die Sprache; Fragen werden ziel-, zukunfts- und lösungsorientiert gestellt und können somit Unterschiede aufzeigen, um damit neue Verhaltensweisen und ungenutzte Möglichkeiten zu eröffnen. Die Vergangenheit hat Bedeutung für das Hier- und- Jetzt- für Ressourcen- und Zielarbeit!

Anfangs konzentriert sich die systemische Familientherapie nur auf die Entstehung des Problems, dann darauf, wie der Klient und seine Umgebung auf dieses Problem reagieren und schließlich auf mög-

liche Veränderungen (da davon ausgegangen wird, dass das problematische Verhalten eine sinnvolle Anpassungsleistung des Klienten an seine Umgebung war und erst dann aufgegeben bzw. geändert werden kann, wenn dieser Sinn verstanden und durch passendere und hilfreiche Handlungen ersetzt wird).

Da jede Person seine „eigene Lebensgeschichte“ hat, gibt es auch keine „Generallösung für Probleme“, sondern die Therapie muss maßgeschneidert im gemeinsamen Prozess mit der Familie oder sonstigen Beteiligten entwickelt werden.

Karin Neumann arbeitet mit Einzelpersonen, Paaren, Familien und Teilfamilien. Die Therapie ist verschwiegen (auf Wunsch auch anonym) und unparteilich. Die Sitzungen finden meist in Intervallen von einer Woche bis zu einem Monat statt. Psychotherapie dient zur Milderung oder Beseitigung von Leidenszuständen, zur Persönlichkeitsentfaltung, einem „Mehr an Zuversicht“, zur besseren Orientierung und Gestaltungskraft und zur allgemeinen Steigerung der körperlichen und geistig-seelischen Gesundheit.

Informationen, Anfragen und Terminvereinbarung an Karin Neumann, Psychotherapeutin i.A.u.S., Elisabethstraße 109 in Perchtoldsdorf, und unter Tel.: 0676/ 761 38 98 und 01/ 865 48 37

ZUM 38ER

Wir bieten ausgesuchte Hauerweine; warmes + kaltes Buffet

2380 Perchtoldsdorf • Hochstraße 38

Tel. 0699 / 14 94 98 73 • www.heuriger-zum38er.at

Öffnungszeiten:

Mi. - Fr. von 15 bis 24 Uhr; Sa. - So. und Feiertag ab 12 Uhr, Mo. und Di. Ruhetag

Installateur & Elektriker



Hammer & Hammer OEG

Hochstraße 40, 2380 Perchtoldsdorf
Tel.: 01/869 96 84, Fax: 01/869 96 84 - 19
E-Mail: rohrfix@utanet.at
Firmenbuch- Nr.: FN 229452 f
UID Nr.: ATU 56483638

Wir möchten Ihr Partner sein.

Gas-, Wasser-, Heizungs-, Elektro-Installationen

und vieles mehr!



Raiffeisen präsentiert

Raiffeisen präsentiert

...es wird ein Wein sein...

Lieder & G'schichten rund um den Wein

**Donnerstag, 23. Oktober 2003, Beginn: 19.30 Uhr,
Kulturzentrum Perchtoldsdorf,
Beatrixgasse 5a**

Es liest:

Hubert Walcher

Es singen und spielen:

Berg & Tal Schrammeln,
Karl Brodl, Karl Distel, Karl Nigl,
Erwin & Heidi Sommerbauer,
Maria Walcher, Franziska Woltran
Theresia Wegmann

Kartenverkauf:

ab 6. Oktober 2003

Raiffeisenbank Perchtoldsdorf
Wienergasse 9

Nähere Infos: 01/869 04 79-57
Marianne Wieczorek

Bewirtung:



Raiffeisenbank Perchtoldsdorf-Maria Enzersdorf

